

Dollfuß droht mit neuem Terror

Der Oberreichsanwalt widerlegt das Treiben ausländischer Hezher

Der Unfall Oberleutnant Brückners

Berlin, 17. August. Zu dem Unfall des Abtuntes des Reichsanwalts, Oberleutnant Brückner, wird aus Verhörsprotokollen gemeldet, daß das Befinden Brückners, der heute morgen wieder frei war, den Umständen nach befriedigend ist.

Der Unfall hat sich wie folgt abgepielt: Brückner, der den Wagen selbst steuerte, geriet auf einer engen Straße in eine schmale Rinne. Er wollte aus dieser Rinne heraus und fuhr dabei auf der entgegenliegenden Seite der schmalen Straße auf einen Holzstoß.

Der Führer am Krankenbett

Der Führer hat die Mittwochs feinem durch Antonoff verlesenen Abtunten, Gruppenführer Brückner, im Krankenhaus einen Besuch ab. Nach dem Besuch des zur Behandlung ausgehenden Prof. Magnus vom Krankenhaus Bergmannsheim-Baumgarten, da bisher keine Anzeichen einer Infektion vorhanden sind, die unmittelbare Lebensgefahr beseitigt. Die übrigen Verletzten befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Rudolf Heß empfängt Beamtenführer

Berlin, 17. August. Der stellvertretende Führer der NSDAP, Rg. Rudolf Heß, empfing am Dienstag in Döberitz den Leiter der Beamtenabteilung des NSDAP und Führer des Deutschen Beamtenbundes, Rg. Reif, sowie den Stellvertreter der Beamtenabteilung, Rg. Reuf, und den Hauptgeschäftsführer der Zeitung des Deutschen Beamtenbundes, Rg. Red. Sämtliche schwebenden Beamtenfragen wurden eingehend erörtert.

„Bund nationalsozialistischer Eidgenossen“

Berlin, 17. August. In Döberitz wurde die Gründung der ersten deutschen Ortsgruppe des „Bundes nationalsozialistischer Eidgenossen“ vollzogen. Da dieser Ortsgruppe aus allen Teilen der Schweiz Zuschriften ausgegangen sind, in denen den Döberitzer Eidgenossen Zustimmung und Anerkennung bekundet wird, erklärt der Führer der Ortsgruppe, Rg. D. Morgenthaler, Döberitz, einen Aufruf an alle in der Schweiz lebenden Deutschen, in allen Städten und Dörfern gleichfalls die Gründung von Ortsgruppen zu vollziehen. Rg. Morgenthaler erklärt in diesem Aufruf, daß er gern mit Tat und Tat zur Seite stehen wird.

Machado unter Verdacht

Sabana, 17. Aug. Beim Kriminalgericht von Sabana sind mehrere Anklagen gegen den früheren Präsidenten Machado und fünf seiner Mitarbeiter erhoben worden. Sie erstrecken sich auf die Verhaftung und öffentliche Gelder und andere Vergehen.

Verhärfung der Lage in Oesterreich

Neue Verordnungen - Verlust der Bürgerchaft - Vermögensbeislagnahme

Neunkünder Ministerrat

Wien, 17. August. In einem fast neunhündigen Ministerrat wurden zunächst die im Laufe der Sommerpause aufgelaufenen Angelegenheiten hauptsächlich wirtschaftlicher Art bearbeitet. Anschließend wurden zwei Verordnungen beschlossen, die von erheblicher politischer Bedeutung sind.

Die eine Verordnung überträgt das Bundesgesetz über Erwerb der Landes- und Bundesbürgerchaft dahin ab, daß diejenigen mit dem Verlust der Landes- bzw. Bundesbürgerchaft zu rechnen haben, die im Auslande österreichfeindliche Handlungen unterließen, fördern oder sich zu diesem Zweck ohne Ausreisewilligung in das Ausland begeben, falls eine solche Ausreisewilligung nachzusuchen ist. Bekanntlich ist jetzt insbesondere auch für das Deutsche Reich eine solche Ausreisewilligung vorgeschrieben. Ferner kann auch bei diesen Personen auf Beschlagnahme und Verlust des Vermögens erkannt werden.

Eine weitere Verordnung beschäftigt sich mit der Möglichkeit und der Durchführung des

Verfalls von Vermögen politischer Parteien, deren Betätigung in Oesterreich verboten ist. Solche Parteien sind die NSDAP und die Kommunistische Partei.

75 v. H. aller Oesterreicher Nationalsozialisten

Reiseindrücke eines Engländers.
London, 17. Aug. Ueber das Anwachsen des Nationalsozialismus in Oesterreich berichtet das Schreiben eines Engländers an den „Daily Telegraph“. Der Einfluß der Verbände der NSDAP, die er während seines kürzlichen Aufenthaltes in Oesterreich eine große Zahl Menschen aller Stände und Berufswege nach ihrer politischen Gesinnung befragt habe. Ihre Ansicht gehe, wie er feststellen mußte, übereinstimmend dahin, daß 75 v. H. der österreichischen Bevölkerung nationalsozialistisch eingestellt sei. Er stellt fest schließlich zu dem Schluß gekommen, daß Oesterreich nationalsozialistisch werden würde. (Siehe auch Seite 2.)

Das Ende einer üblen Heze

Das Verfahren gegen die Reichstagsbrandstifter - Eine Aufforderung des Oberreichsanwaltes

Berlin, 17. August. Wie mir schon vor einigen Tagen melden konnten, hat das Reichsgericht einen sehr einfachen Weg eingeschlagen, um alle anhängenden Ermittlungsberichte in das Verfahren gegen die Reichstagsbrandstifter abzustopfen, und um das geplante neue Schimpfpanne gegen Deutschland von vornherein den Wind aus den Segeln zu nehmen: An alle diejenigen, die in der ausländischen Presse irgendwelche

Behauptungen über die Reichstagsbrandstiftung

aufstellen, wurde ganz einfach die Aufforderung gerichtet, ihre „Beweismaterial“ und wenn möglich sogenannte „Entlastungsmaterial“ beizubringen. Wie der Oberreichsanwalt getreu mitteilte, ist diese Aufforderung auch an den bekannten französischen Passifisten und Schriftsteller Romain Rolland und an den ehemaligen schwedischen Ministerpräsidenten Branting ergangen. Beide gehören der internationalen „Kommission“ an, die die frömmste Absicht hat, auf dem Wege über eine Entlastungsoffensive für die bei der Reichstagsbrandstiftung gefassten roten Mordbrenner eine neue Gruel-Kampagne gegen Deutschland zu inszenieren.

Wie zu erwarten war, hat bisher noch keine der traurigen Gestalten, die sich in den vergangenen Wochen, vor Moraltriefen, für ein paar rote Brandstifter einsetzten, den Mut gefunden, das bespottete Material beizubringen oder es auch nur zu veröffentlichen.

Die ganze Heze

Die in einigen Ländern schon Anfangsenerfolge erzielt hatte, ist damit für Deutschland erledigt. In welchem Maße auch das Ausland das ganze Mandier,

mit dem man gegen das nationalsozialistische Deutschland zu Felde zu ziehen gedachte, längst durchschaut hat, zeigt eine Veröffentlichung der „Neuen Züricher Zeitung“, die sich noch vor kurzer Zeit außerordentlich weitgehende Ausfälle gegen Deutschland herausnahm. Das Blatt schreibt:

„Der Charakter dieses Gegenprozesses“ sowie die Absicht, die damit verfolgt wird, können nicht zweifelhaft sein; auch hinsichtlich der Strafe, die hinter dem Unternehmen stehen, hält es nicht schwer, Vermutungen anzustellen, die sicher der Wahrheit recht nahe kommen dürften. Eine befremdliche Ueberraschung bildet für uns jedoch die Meldung, wonach der Schweizer Jurist und Nationalrat Johannes Huber (St. Gallen) an den Arbeitern dieses Ausschusses teilnehmen wird. Wir möchten für jeden Fall die Ansicht zum Ausdruck bringen, daß die Beteiligung eines schweizerischen Parlamentariers an dem geplanten Unternehmen als eine den schweizerischen Interessen schädliche Handlung, als unnütze und unbefugte Einmischung in die Angelegenheiten eines anderen Landes zu betrachten wäre.“

Bei dem „Gegenprozess“, den die „Neue Züricher“ erwähnt, handelt es sich bekanntlich um die Durchführung des sauberen Vorhabens der sogenannten „internationalen Kommission“, der auch Herr Branting und Romain Rolland angehören. Der Schritt des Oberreichsanwaltes hat jetzt vor der ganzen Weltöffentlichkeit unser Verweigen stellt, um was es nur gehen kann. Einfaßer konnte die neue Heze gegen das nationalsozialistische Deutschland nicht erledigt werden.

Die Arbeitsschlacht

Dr. Tr. Die gewaltigste Aufgabe, die bisher dem Nationalsozialismus gestellt wurde, ist die Überwindung jener Arbeitslosigkeit, die uns der Liberalsozialismus in Verbindung mit dem Marxismus als Erbe hinterlassen haben. Das nächste Ziel dieses mit unerbittlicher Härte geführten Kampfes ist darin zu erblicken, daß bis zum Beginn des Winters die Ziffern der Arbeitslosigkeit ein erträgliches Maß erreicht haben, so daß die dann einsetzenden allgemeinen Wirtschaftskrisen die verheerenden Wüsten ohne unüberwindliche Schwierigkeiten mildern können. Das neue Frühjahr wird dann die nationalsozialistische Front mit neuen Waffen antreten sehen, um diesen gigantischen Kampf zu einem siegreichen Ende zu führen. Dies ist in großen Zügen das Programm, dessen geschichtliche Bedeutung erst dann völlig erkannt werden kann, wenn bekannt wird, daß 14 Jahre lang Staat und Wirtschaft ruiniert wurden, um zu einem Preis von 7 Millionen Arbeitslosen zu kommen, und daß im neuen Staat ein geringer Bruchteil dieser Zeit genügen wird, um diese Erbschaft zu liquidieren.

In der ersten Phase

Nach stehen wir in der ersten Phase des Kampfes. Ganz entscheidende Einzelereignisse sind an allen Fronten erzielt worden. Gerade die letzten Tage haben demieen, daß die Unberechtigt berechtigt war, die dem Nationalsozialismus in seinem Ringen um Arbeit und Brot für jeden schaffenden Deutschen entgegengebracht wurde. Nach 84 Monaten ist bereits diese zielbewusste und entschlossene Regierung in der Lage zu melden, daß der deutsche Volkswirtschaft im Osten, Ostpreußen, frei von Arbeitslosigkeit ist; täglich treffen neue Meldungen aus allen Teilen des Reiches ein, welche von der Weisung abreicher Landwirte von der Weisung der Arbeitsschlacht steht im Zeichen der Wirtschaftsbellebung. Die Zahl der Antragsanmeldungen ist in dem ersten Halbjahr 1933 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 48 v. H. und die Zahl der Vergleichsverfahren sogar um 76 v. H. zurückgegangen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter ist gegenüber dem Januar um 15 v. H. gestiegen. Die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden hat sich sogar um 25 v. H. erhöht, und schließlich hat sich auch die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit eines Arbeiters von 6,7 auf 7,2 v. H. erhöht.

Gedanken Optimismus

Diese Ziffern dürfen nun aber nicht zu dem Glauben verleiten, daß es nicht mehr der äußersten Anstrengungen bedürfte, den eingeleiteten Heilungsprozess fortzuführen. Diese Angelegenheiten einer Besserung dürfen ihrer Natur nach nur dazu dienen, einen gesunden Optimismus, der sich aufbaut auf einer festen, alle Schwierigkeiten überwindenden Staatsmacht, zum Durchbruch zu verhelfen. Die Regierung hat durch ihre Maßnahmen, die keineswegs etwa abgeschlossen sind, den Anfang gemacht. Um es an der Zeit, daß die eigentlichen Heilungsträger und -Gestalten einer Wirtschaft in die gefährliche Weisheit trauen. Der feste Glaube an den Sieg der nationalsozialistischen Bodenbewegung, das Vertrauen zum Führer und die ersten großen Erfolge sind die besten Grundlagen für wirt-

schaffliche Dispositionen, die weit über das hinaus gehen können, was bisher im Wäldchen nahmen geschähen ist.

Disposition auf lange Sicht

Die Unflexibilität der letzten 14 Jahre nahm dem Unternehmer die Möglichkeit, auf längere Zeit zu disponieren. Heute ist die Grundlage dafür wieder geschaffen, und darum darf auch jeder Unternehmer es mit seinem wirtschaftlichen Bewußtsein verbinden, wenn er Arbeiten ausführen läßt, die eine ruhige und stetige Aufwärtsentwicklung voraussetzen. So selbstverständlich es ist, daß Experimente, die neue Gesichtspunkte bedeuten würden, vermeiden werden müssen, so wenig ist es aber auch angängig, daß von der Wirtschaft jede gewöhnliche Anpassungsarbeit, die auch in anderen Jahren vorgenommen worden wäre, als eine zusätzliche Arbeitsbeschäftigung betrachtet wird.

Nach dem Staat die Wirtschaft

Nach sehen der Reichsregierung von den für die Arbeitsbeschaffung bereitgestellten öffentlichen Mitteln über drei Viertel zur Verfügung, um die organische Bekämpfung, die sich an diese Spigen in den kranken deutschen Wirtschaftskörper anschließen soll, einzuleiten. Vom Reichsfinanzministerium sind noch für dieses Jahr große Maßnahmen angekündigt, die der Wirtschaft durch eine gründliche Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, durch den Ausbau und den Ausbau des öffentlichen Bauwesens und durch die Millionen deutscher Volksgenossen bereit, im Dienst an der Nation die Erfüllung eines durch den Marxismus fast zerstörten Lebens zu finden. An der Wirtschaft ist es, diese Möglichkeiten zu nutzen, um in erster Linie endlich zu einem gesunden Binnenmarkt zu kommen, der jeden Arbeiter der Seiten und auch als kaufkräftigen Faktor sieht.

Egyptförderungsbeitrag

In zweiter Linie wird man im Interesse einer schwer leidenden deutschen Exportindustrie, die gerade den höchwertigen gelehrten deutschen Arbeiter beschäftigt, durch eine verlässliche Exportförderungsmaßnahme, wie sie von allen modernen Staaten mit industrieller Ausfuhr gepflegt wird, zusätzliche Absatzmöglichkeiten schaffen müssen. Das sich immer härter bemerkbar machende Kalutadumping des Sterlinglandes, Amerikas und Japans zwingen zu Gegenmaßnahmen, wobei sich die Entscheidung der deutschen Außenhandelskammern, werblich den Ausfuhrer zu unterstützen, geben vermag. Sie läßt vermuten, daß wir uns ungefähr auf den heutigen Stand auszurufen haben werden und daß es sich vorerst einmal darum handeln muß, die weiteren Einbrüche in das deutsche Wirtschaftsleben zu verhindern.

Die Möglichkeiten weiterer Arbeitsbeschaffung durch Bekämpfung von Schwarzarbeit, Heberwerbungen und Doppelverbreiten unter härtester Bekämpfung der verschiedenen gelagerten Einzelfälle sowie durch zweckentsprechende Arbeitszeitregulierungen drängen zur Ausdehnung. Zweieinhalb Millionen deutscher Menschen stehen wieder in Arbeit, aber noch dreieinhalb Millionen warten auf den erlösenden Augenblick, wo sie wieder hinter dem Schindluder stehen oder hinter dem Pfingst einzuweichen können. Die Aufgabe ist gewaltig; die Wirtschaft wird nun zu beweisen haben, ob sie sie bestanden hat und inwieweit sie sich ihrer gewachsen zeigt.

Der Terror gegen die evangelische Kirche in Oesterreich

Wien, 17. August. Die evangelische Kirche in Oesterreich ist aufs äußerste bedrängt, von hitzigen österreichischen Politikern in öffentlichen Reden, Aufsätzen und Rundfunkvorträgen immer wieder das zum Selbstbewußtsein erwachte Oesterreich und den römischen Katholizismus gleichstellen, sowie eine Fortsetzung, ja eine Verhärtung des katholischen Regimentskurzes ankündigen.

Bereits sind auch gegen Oesterreichs evangelische Geistliche Strafverfahren durchgeführt. Ein Farrer in Kärnten wurde mit einer hohen Geldbuße belegt, weil er sich öffentlich gegen die fanatische parteipolitische Propaganda in und von evangelischen Kindern besuchter Volksschulen gewandt hat. Ein Farrer in Steiermark erhielt wegen eines Zeitungsaufsatzes, in dem er seiner Sorge vor einer neuen Gegenreformations Ausbruch verließ, eine noch viel härtere Strafe. Die Verurteilungen erfolgten nicht im Gerichts, sondern im Verwaltungswege, so daß einer Berufung unmöglich ist.

Kennzeichnend ist, daß die Oesterreichische Regierung in Oesterreich befristet. So wurden Wälder des Oesterreichischen Bundes verboten, weil auf dem Wege der Holzverkaufsförderung, bei dem der Holzverkauf von allem Anfang an mit Verhaftung drohte. Jedenfalls wurde gegen ihn eine Anzeige erstattet und ihm eine weitere Tätigkeit zur Sammlung Deutscher Christen in Oesterreich verboten.

Siegesjahren über Ostpreußen

Königsberg frei von Arbeitslosen — der Sieg über die Arbeitslosigkeit ist in Ostpreußen damit erungen. Das Volk flaggt die Häuser für die gewonnenen Friedensschlacht.

Diese Siegesfreude ist berechtigt, der Stolz begründet, denn mit Ostpreußen ist eine Provinz der Welt entrisen worden, deren wirtschaftliches Glied außerordentlich groß und mit Gefahren verbunden war.

Die Freude über den Sieg aber — und das ist das Kennzeichen des freien, zielbewußten Willens der mit dem Nationalsozialismus in Deutschland eingezogen ist — schwächt die Aktivität des Kampfes nicht ab, sondern steigert sie weiter. Jetzt gilt es die Position zu halten und Arbeit und Brot zum dauernden Kennzeichen Ostpreußens zu machen.

Die Aufgabe des ostpreussischen Oesterpreußen sind zu machen. Die Aufgabe des ostpreussischen Oesterpreußen sind zu machen. Die Aufgabe des ostpreussischen Oesterpreußen sind zu machen.

Die Aufgabe des ostpreussischen Oesterpreußen sind zu machen. Die Aufgabe des ostpreussischen Oesterpreußen sind zu machen. Die Aufgabe des ostpreussischen Oesterpreußen sind zu machen.

Anerkannter Terror gegen das deutsche Saarvolk

Marxisten Arm in Arm mit den Franzosen

Berlin, 17. August. Die Regierungskommission des Saargebietes ist die offizielle Kreuzader des Weisheitsbundes. In Anbetracht dieser Tatsache hätte die Saarregierung ihre Macht neutral und geredt zu gebrauchen. Aus allem aber, was bisher geschah, geht einwandfrei und unwiderleglich hervor, daß die Saar-Kommission nichts anderes beabsichtigt als ein brutales Vorgehen gegen die französischen Terroristen. Alle Maßnahmen, die sie bisher traf, stellen diese Behauptungen unter Beweis.

Unter der Vorgabe, für Ruhe und Ordnung während des Abstimmungskampfes zu sorgen, hat die Saarregierung Maßnahmen erlassen, die die Freiheit des deutschen Menschen im Saargebiet auf das unerhörteste in die Irren. Nach dem Verbot einer großen

naum machen. Der diesen Aufruf zeichnende Farrer muß sich einem kundenanlassigen Polizeiverbot unterziehen, bei dem der Polizeibeamte von allem Anfang an mit Verhaftung drohte. Jedenfalls wurde gegen ihn eine Anzeige erstattet und ihm eine weitere Tätigkeit zur Sammlung Deutscher Christen in Oesterreich verboten.

Wichtig ist mit derselben Energie heute der Kampf im Gange, der im Osten bereits zum Sieg geführt hat und der Tag wird kommen, an dem nicht nur Ostpreußen, sondern ganz Deutschland die Häuser schmücken wird, um den Sieg der größten Friedensschlacht, die die Weltgeschichte kennt, zu feiern.

Hindenburg beglückwünscht Koch

Berlin, 17. August. Der Reichspräsident hat an den Oesterpreußen und Gauleiter Koch folgendes Glückwunschtelegramm geschickt:

Für Ihre Meldung von der Heberwindung der Arbeitslosigkeit in der Provinz Ostpreußen habe ich Ihnen herzlich. In aufrichtiger Anerkennung Ihrer Arbeit beglückwünsche ich Sie zu diesem schönen Erfolg auf dem Wege der Gewinnung unseres Wirtschaftslebens.

Ehemalige Erwerbslose danken

Königsberg, 17. August. Die Pressefelle des Oberpräsidiums teilt mit: Heute mittag um 12 Uhr kamen 88 Vertreter der Kreise Ostpreußens im Oberpräsidium zusammen, um dem Reichspräsidenten und Gauleiter Koch ein Glückwunschschreiben zu übermitteln. Es handelt sich hierbei um ehemalige Arbeitslose, die durch das Arbeitsbeschaffungsprogramm Lohn und Brot erhalten.

Ansatz reichsdeutscher und saarländischer Zeitungen und weiteren einseitigen Maßnahmen hat die Saar-Kommission jetzt eine Anordnung getroffen, die alles bisher Dagewesene weit in den Schatten stellt: Sie verbietet ein allgemeines Verbot aller politischen Kundgebungen im Saargebiet an!

Der Kampf der Saar-Kommission gegen das Saargebiet wird weiterhin unterteilt durch das landesverräterische Treiben der sozialdemokratischen und kommunistischen Elemente. Wieder einmal ergibt sich das beschämende Bild: Deutsche Marxisten Arm in Arm mit den Franzosen. Die Anordnungen und Maßnahmen der Saarregierung sind jedenfalls am allerwenigsten dazu geeignet, Ruhe und Ordnung in das Leben an der Saar zu tragen.

Heinrich Ellarz wieder einmal vor Gericht

Drei Jahre Zuchthaus wegen Devisenverletzungen

Berlin, 17. Aug. Vor dem Schnellöffnungsgericht hatte sich am Mittwoch der 52 Jahre alte Kaufmann Heinrich Ellarz wegen Devisenverletzung zu verantworten. Der Name Ellarz steht unter den Schiedern der vergangenen unglückseligen Epoche in Deutschland mit an erster Stelle. Ellarz wird aus dem Gefängnis in Regel vorgeführt, wo er augenblicklich eine 1 1/2jährige Gefängnisstrafe wegen Betruges und Erpressung verbüßt. Er hat sich wegen Verletzung deutscher Wertepapiere im Betrage von 35 000 Mark zu verantworten. Die 35 000 Mark hatte er seinem Sohn Leonhard in Paris ausgeführt.

Auf die Frage des Vorsitzenden, nach seiner Staatsangehörigkeit erwiderte der Angeklagte, er wolle mit aller Entschiedenheit sagen, daß er nicht Ausländer, sondern Preuße (von Cognacnadel) sei. Die Frage nach seinem Beruf beantwortet der Angeklagte dahin, daß er Kaufmann sei und daß er sich mit Finanzierungsangelegenheiten, Kaufmännischen Beratungen befaßt. Sein Sohn habe für ihn in Paris Geschäfte aller Art erledigt, bis er nach Paris zurückkam, um andere, weil er auf Veranlassung der deutschen Behörden in Paris verhaftet werden sollte.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung gegen Ellarz kommt dieser mit 50 Beweisurteilen, in denen er nachweisen will, daß er einen durchaus einwandfreien Geschäftsbetrieb gehabt habe, und daß sein Sohn in Paris lediglich als sein Bevollmächtigter handelte, während sich der Hauptzeuge in Berlin befand. Er verlangt diese 50 Urteile, die

fast alle den gleichen Inhalt haben, einzeln begründen zu dürfen.

Das Urteil

Nach beinahe sechsständiger Verhandlung wurde Heinrich Ellarz dann wegen fortgesetzten Devisenvergehens und Devisenverbrechens in drei Fällen zu drei Jahren Zuchthaus, 15 000 Mark Geldstrafe bzw.

Deutscher Volksgenosse

Der Reichsvorbereitung hat übertragene politische Bedeutung, wie es in dem bekannten Programm mit den mannigfachen Sondererregungen zum Ausdruck kommt. Er wird programmatisch in die Zukunft weisen und wieder eine Stufe auf dem Wege zu Deutschlands Freiheit sein.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß die Teilnahme auch dem fernsten, besten als kommandierten Ra. möglich sein muß. Ein solches Erlebnis darf nicht deshalb einem Ra. vorenthalten werden, weil die finanziellen Mittel fehlen.

Darum spende auch Du umgehend für den

Aufmarsch der Deutschen

Übertrage sich in die vorgelegten Sammelkisten ein. Vorkaufungen bei der Gauskasse, Halle, Zielesstr. 5. Heberwindungen auf Postfach Karl Richter, Halle, Amt Leipzig Nr. 29 716 oder Spargelstr. Nr. 7429 (Karl Richter, Halle) bei der Mitteldeutschen Landesbank, Filiale Halle.

Wöchentliche 150 Togen Buchausgaben und fünf Jahren Gruverhalt bereitet. Ellarz hatte Wertpapiere im Wert von 35 000 Mark verschoben.

Die Eröffnung der Zunkaufstellung

Berlin, 17. August. Die deutsche Zunkaufstellung wird am Freitag, 18. August, vormitags eröffnet. Die Eröffnungsgerebe des Reichsministers Dr. Goebbels, der bekanntlich das Protokoll der Zunkaufstellung übernommen wird eingeleitet durch Trommelwirbel und Sprechrohranlage. Nach der Rede erfolgt der Ruf des Sprechers, der Armeemarsch Nr. 89 und der gemeinsame Gesang in einer Gruppe des Reichswehrbundes und des Deutschlandbundes. Der Deutschlandbunde überträgt diese Feier in der Zeit von 11-11.45 Uhr.

Nachrichtendienst der NSD

in Berlin ausgehoben

Berlin, 17. Aug. Der Amtliche Preussische Pressedienst teilt mit: Das Geheimnis Staatspolizei hat wiederum einen erfolgreichen Schlag gegen den illegalen Nachrichtendienst in Berlin erzielt. Im Verlauf der furchtlich vorgenommenen Befehle des kommunistischen Spitzenfunktionärs Karl Pion gelang es durch Auswertung des bei dem ferngeführten Materials den Nachrichten- und Sicherungsabteil der NSD in Berlin auszugeben, dessen Leiter Pion war. sechs Personen konnten wegen dringenden Verdachts in dem Nachrichtendienst gefaßt werden und weitere 15 sind in Schutzhaft genommen worden. Weiterhin wurden der ehemalige Bezirksverordnete der NSD, Walter Dittbender und ein aus Mittelhessen in Sachsen stammender Spitzenfunktionär der NSD, Vogel, Vogel, lang, festgenommen. Vogel lang hat sich in besonderem Ausmaß der Propaganda des kommunistischen Nachrichtendienstes in Berlin angenommen und arbeitete zuletzt mit Dittbender zusammen in der zentralen Emigrations-Zentrale der NSD in Berlin. Er war im Besitz eines vollständigen fiktiven Passes und trat in Berlin als Ausländer unter dem Namen Elabd auf.

Wohlfahrt in Preußen verboten

Berlinsagen, 17. August. Die Reichspressestelle der NSD teilt mit: Der preussische Ministerpräsident Goering hat einen Erlass herausgegeben, wonach vom heutigen Tage ab die Wohlfahrt in Preußen verboten ist. Die Wohlfahrt in Preußen ist ein Verstoß gegen die Wohlfahrt in Preußen. Die Wohlfahrt in Preußen ist ein Verstoß gegen die Wohlfahrt in Preußen. Die Wohlfahrt in Preußen ist ein Verstoß gegen die Wohlfahrt in Preußen.

Verbot der Blauhenden-Aufmärsche

Einseitige Maßnahmen wie einst in Deutschland

Paris, 17. August. Das Journal des Offiziellen hat eine Unterredung mit Ministerpräsident de Valera, der u. a. erklärte: Sie fragen mich, warum ich die Kundgebungen der Nationalgardien verboten habe? Wir wollen schwere Zusammenstöße in den Straßen vermeiden. Wir wissen, daß die Nationalgardien beauftragt sind. Die gegenwärtigen Verbände sind ebenfalls verboten. Die Regierung hat aber die Pflicht, die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten. Wir können uns dieser Aufgabe nicht entziehen. Es ist ein Scherz, wenn man sagt, daß die neue Bewegung den Road hat. den Kommunismus zu beschämpfen. In Irland gibt es keinen Kommunismus in dem Sinne, wie er in den verschiedenen anderen europäischen Ländern vorhanden ist. Wir sind ein

konfessionelles katholisches Volk, das Ordnung und Herrlichkeit liebt. Wir sind mit unserer Erde verknüpft. Irland hat nicht für seine Freiheit jahrbundertlang gekämpft, um heute bereit zu sein, sich in die Hand einer kleinen Gruppe von Leuten zu legen. Wenn das irische Volk seine Regierungsmacht seine Verfassung zu ändern wünscht, so muß sich diese Reform auf ausschließlich friedlichem Wege vollziehen. Die Regierung werde sich zunächst darauf beschränken, die Kundgebungen der Nationalgardien zu überwinden. Wenn sie aber fortbahren würden, Uniformen zu tragen, werde die Regierung nicht zögern, die Organisation obhlig zu befehlen. Hat man früher in Deutschland nicht genau so vom Nationalsozialismus gesprochen?

Tirols Kampf unter dem Hakenkreuz

Der österreichische Terror

Weinake ein Vierteljahr wütet nun schon der Terror der schamlosen Kameradschlagerei und der Heimwehr gegen den Nationalsozialismus. Es liegen keine Grenzen darüber vor, wie viele Hunderte und aber Hunderte von deutschen Männern in dieser Zeit in den Kerker gewandert sind, wie viele von den weißgrünen Horden geprügelt und niedergeschlagen wurden, und unbekannt ist die Zahl derer, die ausgewiesen oder zu drakonischen Strafen verurteilt, das Land verlassen mussten und doch Stamm der Widerstand gegen das System immer wieder aufs neue mächtig auf. Wort und Terror können den Widerstandswillen nicht bändigen.

Als in den Morgenstunden des 5. August von der Nordseite wieder ein mächtiges gemaltes Hakenkreuz nach Innsbruck binnungelagert, spiegelte sich Entzückung und Freude über diese schreckliche Tat in den Gesichtern der Innsbrucker. Witzigwandelte nicht nur der Sicherheitsdirektor Steile auf einem Gewaltmarsch aus, der, was die Regelung der primitivsten Menschenrechte betrifft, wohl feinsinnigen sucht. In den Mittagsstunden taten

Ueberfallungen mit schwer bewaffneter Polizei

durch die Straßen Innsbrucks. Aus den beschriebenen Szenen in der Stadt und der Umgebung wurden alle jungen Männer herausgeholt, von denen man annahm, daß sie Nationalsozialisten seien, und alle in den Kerker eingeliefert. Tropdem Leuten von Brandstiftung im Norden und von Feuerperle im Süden der Stadt noch am selben Abende auf neue Weise die Straßenzüge der Stadt hin und her. Am Sonntag wurden um 27 der Verhafteten, darunter eine Reihe hochangelegener Innsbrucker Kaufleute und sogar ein Schauspieler, durch Heimwehrleute auf die Nordseite hinausgetrieben. Mit Kolbenhieben und Schlägen mit dem Gummirollen wurden die Leuten in der Stadt herumgeführt. Verhaftete nicht getrennt waren und müde wurden. Unter Lebensgefahr mußten die Verhafteten dann das an einer fast senkrechten Wand angemalte Hakenkreuz teilweise entfernen.

Wort an den G. Kammern

„Die überaus maßlose Erregung in der Bevölkerung hervorgerufen, so hat dieser letzte ungesetzliche Gewaltakt, der allen bisherigen Verletzungen die Krone aufgesetzt hat, die Stimmung in Tirol zur Siebtheit geleitet. Auch vor ganz gewöhnlichen Diebstahl scheuen die Heimwehrverbände nicht. So hat es sich bei jüngem Zeit der wegen Unterdrückung aus der Innsbrucker W-Berbindung „Alena-Dumabia“ mit Schimpf und Schande ausgehobener Sohn Dr. Seidles im Auto des seit Mitte Juni in Haft befindlichen Gauleiters Hofer in Innsbruck herum. Der Vater Hofer intervenierte deshalb bei der Polizei und sogar beim Landes-Kamptmann und wies darauf hin, daß der Wagen zur Sicherstellung der über seinen Sohn verhängten Geldstrafen aber nicht für Zwecke der Heimwehr beschlagnahmt worden sei. Mit Aufregung wurde ihm dabei, daß man dagegen nichts machen könne.

Der republikanische Schubund

Während die Regierung die Nationalsozialisten auf die brutale Weise verfolgt und unterdrückt, läßt man den Marxismus vollkommen ungehindert. Die republikanische Schubund ist zwar verboten, darf aber dennoch seine Tätigkeit unter dem stillschweigenden Schutz der Behörden ruhig weiter fortsetzen. So konnte kürzlich auf einer sozialdemokratischen Versammlung in Innsbruck in Anwesenheit eines Vertreters der Bundespolizei ruhig über die Angelegenheiten des angeblich verbotenen und aufgelösten Schubundes verhandelt werden. Wenn dagegen einige Nationalsozialisten, sei es auch nur zum Kartenspielen, zusammenkommen, müssen sie gewärtig sein, daß sie Überfallungen angeht, kommt und daß sie auf einige Wochen ins Gefängnis wandern. Neben dem Terror ist die Lüge das beliebteste Kampfmittel der Regierung. Da wird aus jeder Veranlassung der

„Vaterländischen Front“

auch wenn daran nur ein paar Dutzend Neugewählte teilgenommen haben, im Handumdrehen eine „Gegeißelte Bewegung“ für die Regierung Dolfuß. Als kürzlich die Bezirksmeister-Kapelle durch Innsbruck marschierte, berichtete die amtliche Nachrichtenstelle von einem dichten Speier, das die Kapelle begeistert begrüßt habe. In Wirklichkeit waren nur wenige Menschen auf der Straße, und auch die meisten nicht die geringste Anteilnahme. Als die Kapelle dann vor dem Stadttheater ein Konzert gab, waren nur einige hundert Menschen anwesend. Witzig lag überall auf dem Boden Zettel, auf denen zu lesen stand: „Hitler wird fügen“. Daraufhin sah man sich veranlaßt, das für den Abend im Hofgarten geplante Konzert sicherzustellen in den Stadtpark zu verlegen.

Sahrt der Hitlerjugend nach Ungarn

Ein reichhaltiges Programm - Die ungarischen Vorbereitungen

Die Pressestelle der Reichsjugendführung teilt mit, daß die ungarische Regierung hat nunmehr das genaue Programm für den Besuch der 80 Hitlerjugenden in Ungarn übermitteln. Die Hitlerjugend wird am 17. August 1933 um 15.44 Uhr ab Unalster Bahnhof Berlin in Sonderzügen, die dem Fahrplannummer 2-10 angehängt werden, verlassen. Vorher wird der Reichsjugendführer Walbur v. Schirach die Teilnehmer vor dem Gebäude der Reichsjugendführung, Kronprinzenweg 10, um 12.30 Uhr verabschieden. Die Ungarnfahrer werden an der ungarischen Grenze auf dem Donaudampfer durch Vertreter der ungarischen Regierung und der Deutschen Gesandtschaft in Budapest empfangen. Die Teilnehmer treffen am 18. August um 20.45 Uhr in Budapest ein. Sie werden hier von der „Revente-Wahl“ empfangen und u. a. durch den Reichsjugendführer der Deutschen Gesandtschaft, Gesandtschaftsrat Schimbert, begrüßt. Der Auftrag der Reichsjugendführung, der bereits in Budapest eingetroffen ist, wird, wird ebenfalls an dem Empfang teilnehmen. Das weitere Programm ist außerordentlich reichhaltig und wird den Teilnehmern alle Schönheiten Ungarns vor Augen führen.

Der 19. August bringt bereits den Aufbruchsaufmarsch vor dem Ministerpräsidenten Gombó

Bei dieser Gelegenheit wird Obergebietsführer Walbur v. Schirach den „Vaterländischen Front“ für die Einladung ansprechen. Am 20. August findet eine feierliche Kranzniederlegung vor dem Gebäudeamt in Budapest, unter Mitwirkung der ungarischen Pfadfinder

Deutscher Studententag in Rauenburg

Berlin, 17. Aug. Das Nachrichtenamt der Deutschen Studentenschaft gibt bekannt: Auf Anordnung des Führers der Deutschen Studentenschaft findet der 17. Deutsche Studententag in Rauenburg in Bommern statt. Die Vorbereitungen sind dem Kreis Ostland der Deutschen Studentenschaft und der Studentenschaft der Hochschule für Lehrerbildung Rauenburg übertragen. Die Wahl dieses Tagungsortes soll die Auffassung der deutschen Studentenschaft von der Verbundenheit mit Blut, Boden und Kultur zum Ausdruck bringen. Der 17. Deutsche Studententag soll ein Kennzeichen der ergebundenen deutschen Studentenschaft sein und die Aufgabe des deutschen Lehrers, Arztes und Richters herausstellen.

Runde der Kampfeswille der Nationalsozialisten ungechwächt bei jeder Gelegenheit erweist es sich, daß auch die Quern im Hakenkreuz stehen und daß Terror und Lüge ihre Gewinnung nicht zu wandeln vermögen. Die

Gewalttaten der Heimwehr

Die ungeschriebenen Urteilsprüche der Bezirkshauptmannschaften betreffen gerade das Gegenteil von dem, was man mit ihnen erreichen will. Die Wut im Volke steigt immer höher, als wolle sie alle Dämme niederreißen. Der Tiroler Bauer verzieht es nicht, wenn man ihn grundlos einsperret und sogar schlägt! Das ist ein heiner Auschnitt aus dem Leiden und aus dem Kampf der Tiroler Nationalsozialisten. Heute müssen sie heimlich auf die Berge flüchten, wenn sie die Gefangenenerlöser entkommen wollen, oder einmal furchtbar, an dem sie offen und in jubelnder Begeisterung auf die Bergespitzen ihrer schönen Heimat ziehen und dort mächtige Freudenfeuer entzünden werden, als Zeichen dafür, daß die Idee des nationalen Sozialismus härter war als alle Gewaltakte einer verfaulenden, traurigen Elite in der Geschichte des deutschen Volkes in Österreich!

Italien erringt das blaue Band

Desunretor auf Weich Mussolini. Neuwort, 16. August. Der italienische Dampfer „Nez“ hat mit vier Tagen, 13 Stunden, 58 Minuten einen neuen Rekord für die Überquerung des Atlantischen Ozeans aufgestellt. Die Nordpostreise betrug 3181 Seemeilen, die höchste Anzeigleistung 736 Seemeilen. Der Kapitän des italienischen Dampfers „Nez“ erklärte nach seiner Ankunft in Neuwort, daß er den Rekord für die Überquerung des Atlantischen Ozeans auf Weich Mussolini gebrochen habe.

Die Tatsache, der Rekordfahrt des Schnell dampfers Nez hat, wie wir aus Bremer Nachrichten erfahren können, nicht sehr überrascht. In beachtenswert ist bei der Erreichung des blauen Bandes des Ozeans durch den italienischen Dampfer, daß einmal die Seebroue über den Atlantik im allgemeinen unverhältnismäßig bessere Wetterbedingungen aufweist als die von den Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd gefahrenen Strecken. Weiter dürfte man nicht erwarten, daß der Nez als Schiff der Weltgeschichte gebaut ist, als eine die „Bremer“ oder die „Europa“. Die Wasserbrücke des italienischen Schiffes ist rund 10 000 Zentner geringer, dagegen verfügt es etwa über die gleiche große Maschinenkraft von 185 000 PS. Diese Faktoren hätten die Rekordfahrt natürlich ungemein begünstigt, denn es ist selbstverständlich, daß ein schnelleres Schiff mit den gleichen „Maschinenpendern“ schneller über den Ozean laufen könne, zumal, wenn noch günstigeres Wetterverhältnisse eine Rolle spielen.

Parteiliche Bekannmachung

Der Jugendführer des Deutschen Reiches gibt bekannt:

„Neben die Unterredung zwischen dem Herrn Reichsarbeitsminister Franz Selbte und dem Jugendführer des Deutschen Reiches, Walbur von Schirach, erfolgt folgende amtliche Bekannmachung: „Zwischen dem Herrn Reichsarbeitsminister und Bundesführer des „Stahlhelm“, Franz Selbte, und mir fand eine Besprechung über die zwischen dem Herrn Major Dr. Ehrenstein und mir getroffene Vereinbarung betreffend die Eingliederung des „Scharnhorst“ in die Hitler-Jugend, statt. Da über die Eingliederung innerhalb der Jugendverbände noch Unklarheiten bestehen, ordne ich eine endgültige Besprechung mit H. Selbte und H. Oberbauern und dem ehemaligen Landesführer des „Scharnhorst“ am 31. d. M., nachmittags 3 Uhr, im „Deutschen Hof“ in Rauenburg an. Alle Eingriffe in die noch nicht eingeleiteten „Scharnhorst“-Einheiten sind zu unterlassen.“

Der Jugendführer des Deutschen Reiches
ges.: v. Schirach.

Die Reichsleitung der NS-Frauenenschaft teilt mit:

Die Bundesführerin des Bundes Königin Luise, Frau von Haben, ist von der Führerin der Deutschen Frauenenschaft und Reichsleiterin der NS-Frauenenschaft, Frau. Ludia Gottschewski, im Einvernehmen mit der Obersten Leitung der NS. ihres Amtes entlassen worden.

Die Landesverbände des Bundes Königin Luise werden der unabhängigen Gau-Frauenchaftsleiterinnen der NS-Frauenenschaft unmittelbar unterstellt.

Keine Beschlagnahme der Korporationshäuser

Berlin, 16. Aug. Auf den deutschen Studententag in Rauenburg ist die Frage der Errichtung von Kameradschaftshäusern, die zunächst an einigen deutschen Hochschulen entstehen sollen, eingehend behandelt worden. Das Reichsministerium des Innern sieht sich zur Vermeidung von Unruhen und der Errichtung der Studentenschaft und der deutschen Hochschulkreise zu der Feststellung veranlaßt, daß der Fortbestand der Korporationen durch die geplanten Kameradschaftshäuser in keiner Weise gefährdet ist. Die Korporationen werden vielmehr auch in Zukunft zur Pflege ihrer Traditionen und zur Veranlassung ihrer eigenen Maßnahmen berufen sein. Selbstverständlich Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß

Der Ätherzepp startet!

Überall in ganz Deutschland, bei jedem Rundfunkhörer erwartet er Sie zu einer ersten Entdeckung. Sie können ihn sofort steuern und erleben an seinem Länderband eine neue Art des Rundfunkhörens. Wie im Atlas markiert Land für Land auf: Hier bin ich, da meine Sender, bitte wählen Sie!

Druckerei durch Siemens & Halske AG, Wämerwerk, Berlin-Siemensstadt

SIEMENS RUNDfunk Sender von Land zu Land

Der Generalappell des deutschen Handwerks

auf der Brauner Großmesse Leipzig

Die Braune Großmesse, die als eine Sonderform rein deutscher Waren im Rahmen der diesjährigen Leipziger Herbstmesse vom 27. bis einschließlich 31. August durchgeführt wird, zieht ganz besonders den Interessen des gewerblichen Mittelstandes. Die Braune Großmesse ist so aufgebaut, daß nicht nur eine Selbstevaluation des Abfahres, sondern ebensowenig eine Förderung der berufsspezifischen Erzeugung und Verarbeitbarkeit erreicht wird. Eine ganz besondere wichtige Rolle spielt in diesem Rahmen das deutsche Handwerk.

In der Vorkonferenz

Die schon zahlreichen Massenfundgebungen gesehen hat, werden in den Tagen der Leipziger Herbstmesse je ein Generalappell und eine Amtsaltertagung des Handwerks und des Handels stattfinden. Die Hauptanliegen des Handwerks für Dienstag, den 20. August, 17 Uhr, vorgezogen, während die Amtsaltertagung am Mittwoch, den 30. August, 10.30 Uhr, stattfindet. Außerdem werden Besprechungen der verschiedenen Handwerkszweige abgehalten werden.

Ein Inaugural mit Schauwagen wird ein besonderes eindrucksvolles Bild der Vielseitigkeit des deutschen handwerklichen Lebens geben. Die einzelnen Wagen werden teils von Schülern, in denen besonders die Zweige des Handwerks anständig sind, gefüllt, teils von den Reichsverbänden der verschiedenen Handwerkszweige.

Die Tatsache, das

Qualitätsarbeit und Fortschritt

Die Qualität der Mittelstände engstens verbunden sind, soll in einer ganz angeregten Veranstaltung des Handwerks gezeigt werden, die in

Halle 20 des Ausstellungsgeländes ihren Platz finden wird. Hier werden die Exponate des Handwerks in gleicher Weise wie die Zeugnisse der gewerblichen Leistungsfähigkeit zum Bestehen sprechen. Neben den Rahmen, Zeichen, Erzeugnissen, die der Handwerksleistungen werden hervorragende Meister, Gelehrte und Lehrlingsarbeiten ausgestellt. Die Darstellungen des Deutschen Handwerksinstituts, des deutschen Gewerkschaftsverbandes, des Verbandes der Versicherungsanstalten, des Verbandes der Innungsorganisationen und der verschiedenen Leistungsformen des Handwerks, die Arbeiten für die

Erhöhung der Leistungsfähigkeit

und des Abfahres und die sozialen Einrichtungen werden veranschaulicht. Der Besucher wird hier eine einzigartige Gelegenheit finden, die Höchstleistungen des gewerblichen Mittelstandes umfassend kennen zu lernen. Besondere Aufmerksamkeit wird hierbei auf den Arbeiten zu widmen sein, die der Erziehung des Nachwuchses dienen. Die Sorge für die Jugend kommt auch darin zum Ausdruck, daß ein besonderes Jugendtreffen für Donnerstag, den 31. August vorgezogen ist, bei dem die Handwerksleistungen in einzelnen Gruppen von den Bezirksstellen des Deutschen Handwerksinstituts durch die Messe geführt wird.

Weitgehende Preisermäßigungen sowie die Bereitstellung billiger Messenquartiere und preiswürdiger Einzelzimmer machen einen Besuch der diesjährigen Herbstmesse, die eine gewaltige Kundgebung des deutschen Handwerks und der Leistungsfähigkeit des deutschen Handwerks wird, weitesten Kreisen möglich.

schlecht. Nur vereinzelt sind größere Abfälle gemeldet worden. Infolge der langsam fortschreitenden Geschäftsentwicklung im Ausland konnten neue Einfuhren von Arbeitstoffen vorgenommen werden. Die sich in den letzten Monaten durchschnittlich auf je 2-3 v. H. der Belegschaft beliefen.

Konkolidierung der Filmwirtschaft

Vor einigen Tagen fand eine Sitzung des Ausschusses des Filmkreditbans statt, an der u. a. auch Staatssekretär Funt, Obergewerksrat Eberle sowie der gesamte Vorstand der Filmkammer teilnahmen. Als Wichtigstes ist zunächst festzustellen, daß namentlich in der Filmwirtschaft eine erfreuliche Gesundung festzustellen ist. Die Finanzierung der Filmwirtschaft ist auf eine wesentlich solidere Grundlage gestellt. Die Stabilisierung der politischen Verhältnisse beginnt sich also nach und nach auch in der Filmwirtschaft zu zeigen. Diese Tatsache läßt bereits für die allernächste Zeit eine günstigere Entwicklung der Filmwirtschaft erwarten. In Anbetracht dieser Tatsache wurde beschlossen, die bisher von der Filmkammer der Filmkreditbank aufzulegenden Vorschriften über bestimmte Voraussetzungen zur Gewährung von Filmkrediten zu lockern und somit einen größeren Spielraum bei der Gewährung von Produktionskrediten zu lassen. Ferner sollen die treuhänderischen Funktionen der Filmkreditbank in weitestgehendem Maße ausgebaut und auch dritten Kreditgebern dienlich gemacht werden. Schon bisher hatte sich die Filmkreditbank in dieser Richtung durch die Filmkreditbank insofern sehr glänzend auszuwirken vermocht, als durch sie eine wirtschaftlich sichere Atmosphäre in der Filmwirtschaft getragen wurde, die Geschäftskalkulationen übersichtlicher gehalten werden konnten und eine große Sicherung der investierten Kapitalien erfolgte.

Einer der wichtigsten Pläne der Filmkreditbank ist der, den Zinsfuß für die hergeleiteten

Kredite schon jetzt zu senken. Dies wird wesentlich zur Reduzierung der Wirtschaftslage in der Filmindustrie beitragen und darüber hinaus auch bisher zum Bestehen gebrachte Kredite wieder zur Entlastung bringen. Die Filmkreditbank, die bekanntlich der Filmkammer angegliedert ist, wird eine größtmögliche und bringende erforderliche Sicherheit in der Filmwirtschaft schaffen und alle Wege beschreiten, um der Filmindustrie umfangreiche Beträge flüssig zu machen.

Erwerbsgesellschaften

Die erste Sanierung der Metallwerke Papierfabrik. In der zweiten Obligationenversammlung waren 651.000 M. gleich 651 Stimmen vertreten. Der Vorstand sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrats begründeten nochmals eingehend die Anträge der Verwaltung. Bei der darauf erfolgten Abstimmung stimmten 622 Obligationen für die Aussetzung der Verzinsung auf 10 Jahre, während für die Erhöhung der Zinsen von 6 auf 4 v. H. 614 zustimmende Stimmen abgegeben wurden. Die erforderliche Dreiviertelmehrheit für das Zustandekommen der Beschlüsse war somit erreicht.

Umfangreiche Neueinstellungen bei den Vereinigten Stahlwerken

Bei der Vereinigten Stahlwerke A. G. hat sich die Aufwärtsentwicklung in den letzten Wochen weiter fortgesetzt. Infolge der durch die Neueinstellung auf einer Anzahl von Betrieben und 600 Mann wieder in Arbeit gestellt. Auch die Wiedereröffnung bisher stillgelegter Arbeitsstätten ist wieder vorgezogen. Am 21. d. M. wird das Warmwalzwerk nach dem Weggang der Gruppe Segerlam mit drei Walzstrahlen wieder arbeiten, wodurch ungefähr 200-250 Mann Beschäftigung finden werden. Ferner ist in Aussicht genommen, bei anhaltender Wiederaufnahme der Walzstrahlen mit ebenfalls 250 Mann wieder in Betrieb zu nehmen.

Arbeit in der Stadt durch Siedlung auf dem Lande

Von Roland Schulze

Reichskommissar für das agrarpolitische Vorkessenen.

Die Neubildung deutschen Bauernums, also die Neuschaffung gesunder lebensfähiger Orte und die Neubelebung deutscher Dörfer in Grund und Boden zeigt die selten ein anderes Gebiet die unbedingte

Verbundenheit von Stadt und Land.

Im sich ist diese gegenseitige Abhängigkeit Folge der nationalsozialistischen Auffassungsweise über die Städtebevölkerung längst klar geworden. Diese weiß, daß sie ohne einen städtischen Wirtschaftskreislauf, der sich dem Untergang anheimelnd, überhaupt nicht da wäre. Denn der Bauer ist es, der die Städte immer wieder mit frischem Blut versorgt, eine Aufgabe, deren Wichtigkeit von niemand mehr angezweifelt werden kann.

Zu wenig aber wird von der städtischen Bevölkerung beachtet, daß auch die wirtschaftlichen Grundlagen der Städte zum wesentlichen Teil im Bauerntum liegen und daher die

Neubildung deutschen Bauerntums

auch wirtschaftlich für die Städte von größter Bedeutung ist, wobei die Arbeit in der Industrie, Gewerbe und Handwerk in starkem Ausmaß beschränkt wird. Der Städte hat daher alle Ursache, die nach der Übernahme des Reichskommissariats für Ernährung und Landwirtschaft durch den Reichsstatthalter Darcé erfolgte Erneuerung, zweier Sonderbeauftragter für die Fragen der Neubildung deutschen Bauerntums gebührend zu würdigen. Denn dadurch sind nicht nur Voraussetzungen zu wirtschaftlicher Siedlung, sondern auch zu einer

Belebung der städtischen Wirtschaft

geschaffen worden. Wenn man bedenkt, daß noch im September und Herbst eine größere Anzahl neuer Bauerhöfe errichtet werden soll, und das Jahr 1934 mindestens 12.000 bis 15.000 neue Stellen bringen wird, so ist klar, daß dadurch die städtische Beschäftigung Arbeit erhält. Es ist dies besonders wichtig für die Herbst- und Wintermonate. Es sei nur hingewiesen, daß auch die Umzügen von Jemant und Kall, Mauretschen und Dachsplanen, die für die Errichtung der Höfe gebraucht werden oder eine wichtige Hilfsbedürftigkeit und Geträte, Eisen und Zement nötig sind. Zahllose Gewerbe, z. B. Holzschneiderei und Holzleiten, Tischlereien und Baumunternehmungen mit ihren Arbeitern werden auf diese Weise zu Arbeit und Brot kommen. Nach einwandfreien Berechnungen stellen sich die bei der Errichtung von sechshundert Stellen von den Bauhöfen ungefähr

30 Millionen Mark auf Bauarbeiterlöhne.

Nicht vergessen werden darf auch, daß Transportarbeiten, die Eisenbahnen und Reichsautobahnen, starke Aufträge erhalten. Damit ist klar, daß insbesondere die städtische Bevölkerung alles Interesse an der Neubildung deutschen Bauerntums hat, und

die in ihrer Mitte aus wirtschaftlichen Gründen, denn für die gesamte städtische Bevölkerung ist die Belebung zahlreicher Wirtschaftszweige durch die Neubildung deutschen Bauerntums gegeben. Dies insbesondere auch dadurch, daß die Bauerntümer wirtschaftlich dem höchsten Lebensstandard genügt als die Wohlgefühle. Dies kommt natürlich vor allem den kleinen Randstädten in den betroffenen Siedlungsgebieten zugute. Das Hinterland dieser Kleinstädte wird neuerdings zum Marktgebiet und damit ihre Wirtschaftskraft befestigt.

Seit Jahrzehnten wird über die

Industrialisierung des deutschen Ostens

diskutiert und dazu alle möglichen Vorschläge gemacht. Jetzt, im nationalsozialistischen Osten hat dies jedoch eine große Bedeutung. Es muß und wird gelöst werden. Es ist aber unmöglich, einfach Industrien nach dem Osten zu verfrachten, wenn ihnen nicht eine natürliche Grundlage geschaffen wird. Dies erfordert aus guten Teil die Neubildung deutschen Bauerntums. Durch sie wird die Bevölkerung zahlenmäßig gestärkt und damit den neuen Industrien im Osten ein Rückhalt neuzeitlicher Art gegeben.

Es ist fest, daß die Neubildung deutschen Bauerntums auch im Rahmen der Arbeitsbeschäftigung eine große Aufgabe erfüllt. Sie bringt neues Leben auch in die deutsche Wirtschaft der Groß- und Kleinstädte. Das möge die städtische Bevölkerung sich stets vor Augen halten.

Leidste Belebung in der Maschinenindustrie

Wie der RDM, mittels, damit sich eine leidste Geschäftsbeziehung nicht endlich auch im Maschinenbau an. Im Juli hatten die Maschinenfabriken verfrähten Eingang von Aufträgen ihrer Inlandslieferanten zu verzeichnen. Zwar litt die Auftragsbeurteilung noch immer stark unter den Unentschiedenheiten der Abnehmer und war sehr wenig einseitlich in der einzelnen Zweigen der Maschinenindustrie. Immerhin aber ist ein Aufleben der Inlandslieferanten nicht nur durch unmittelbare Aufträge auf Grund des Arbeitsbeschäftigungsprogramms der Reichsregierung, sondern auch seitens privater Besteller zu bemerken. Nicht unerwähnt werden dabei auch Saisonverträge mit, so im Landmaschinengeschäft und bei Werkzeugmaschinen. Schieferer war das Geschäft ferner in Maschinen und Apparaten für die chemische Industrie und in Verdrämmungsmotoren. Auftragsrücklagen waren dagegen in d. M. in mechanischen Fördermitteln zu verzeichnen.

Das Auslandsgeschäft ist aus den bekannten Gründen noch immer sehr

Leere Gänge Von Emanuel Clauen

Der tote Kaiser, der als König weiterlebte. - Die sonderbare Geschichte vom nie geborenen und doch verstorbenen General

Wie vor kurzem bekannt wurde, kann kein Zweifel bestehen, daß der Satz, in welchem Anfang Dezember 1895 Alexander von Sadow unter großen Bomben und Schreien getötet worden sei, nicht die Leiche des Kaisers enthielt. Denn der Zar, schon Jahre vorher phantastischer Religiosität verfallen, wollte nur der Welt gegenüber als tot gelten und lebte noch Jahrzehnte nach seinem „amtlichen Tode“ in der Zurückgezogenheit eines Schlosses. Die Bauern, denen er ein gutes Wortchen gar gewesen war, wollten an seinen Tod ebenso wenig glauben wie die Schwaben seiner Zeit an das Ende Karls des Großen, der mit dem sagenhaftesten Alter aus den Heldenhöhlen identifiziert wurde. Amtlicherseits heißt man den Kaiserleichen des Zaren entzweiten in Abrede, obwohl es jetzt an Hand von Akten einwandfrei erwiesen sein dürfte.

Der Satz des Zaren war nicht der einzige, der zu Alexander Zeiten leer kam, mit einem falschen Inhalt der Erde übergeben wurde. Die nachfolgende Geschichte ist auch erst vor wenigen Tagen aus Tageslicht gekommen. Garde da ein Stabszahlmeister den Befehl erhielt, ein Verzeichnis der Offiziere seines Regimentsverzeichnisses der Generalität in St. Petersburg einzuschicken. Er erstellte seinen Schreiber der entsprechenden Auftrag. Dieser kam Mann hatte wohlgeheißt, bevor er sich der schwierigen Aufgabe unterzog. Störung bei einer falschen Meldung gesucht, die nun auf seinen Befehl einwirkte, so daß ihm ein kleiner Schreibfehler unterließ. Es hieß da in der Rüste der Leutnant: ... Retrow, Ananow sowie Semnow. Der Schreiber wählte aus Versehen beim Wort „Ananow“ ein großes S.

Der Herr Stabszahlmeister sah die Rüste wohl nur flüchtig durch, setzte vor und hinter sowie nach die beiden Kommas, die seiner Ansicht nach dort hin gehörten, und schied den Bericht ab. Von dem Tage an besaß das Regiment einen Leutnant sowie, denn wenn der Stabszahlmeister auch später den Fehler entdeckte, so hätte er doch nicht den Mut, bemerkt zu werden, um St. Petersburg zu berichten. Er verkannte sich nur seinem Dienst an, der natürlich die Sache tollstündigen haben sollte. Trotzdem stierte das Gericht beim Offizierskorps durch, und die Leutnants ergötzen sich über ihren neuen Kameraden.

Eines Tage kam der Kaiser auf seiner Inspektionsfahrt in den Standort des Regiments. Von den Strapazen der Reise ermüdet, legte sich der Zar zum Schlaf nieder. Der wurde plötzlich durch lautes Geschrei unterbrochen. Wütend gab der Kaiser seinem Adjutanten den Befehl, den Namen des Aufsehers festzustellen. Den Offizieren des Regiments lag nichts daran, den Hebelkater der kaiserlichen Ingnade anzuliefern, und so lagte eine geistesgegenwärtig: „Das war der Leutnant, Semnow.“

Der Adjutant meldete dem Zaren dementsprechend, und der Kaiser murmelte: „Mit

einem Interoffizier und vier Mann sofort zu Fuß nach Sibirien schicken! Transportführer hat von jeder Station aus einen Bericht an mein Kabinett einzuschicken.“ Der Regimentschef war inzwischen von seinen Offizieren verbannt worden und nahm den Befehl des Zaren entgegen, ohne mit der Wimper zu zucken. Ein Interoffizier, ein besonders verlässlicher Mann, wurde mit vier Soldaten und ohne Gefangenen auf den Weg geschickt. Als Kappte, denn von jeder Station ließ prompt die Meldung ein, mit dem Strafgesangenen sowie sei alles in Ordnung. Zu gegebener Zeit trafen die Transportbegleiter wieder in ihrer Garnison ein, und alles schien in Ordnung zu sein. Offiziell schimpfte das ehemalige Regiment sowie fern in Wien in einem städtischen Vergnügen.

Weiter hätte der Zar ein gutes Gedächtnis, und nachdem er im Laufe der Zeit auch eine andere Auffassung von der Art genommen hatte, wie seine Untertanen zu behandeln waren, erinnerte er sich drei Jahre später plötzlich an den armen Leutnant sowie, der Mann tat ihm leid, und Alexander verfügte die Begnadigung des Gefangenen und seine Beförderung zum Major in seinem alten Regiment.

Natürlich geriet der Oberst in Verlegenheit. Schließlich blieb ihm aber nichts anderes übrig, als zu melden, der Major sowie sei aus Sibirien wohlbehalten eingetroffen und habe seinen Dienst angetreten. Bald darauf wurde das Regiment infolge Beförderung des alten Kommandeurs frei, und der Kaiser ernannte den schwergeprüften sowie zum Obersten. Jetzt blieb dem Regimentsadjutanten, der in die ganze Angelegenheit verwickelt war, nichts anderes übrig, als eine Meldung aufzusetzen, der neue Oberst habe das Regiment übernommen, und mit dem Namen sowie zu zeichnen. In Wirklichkeit führte der Offizier beim Stabe die Truppe.

Nach einiger Zeit glaubte der Zar, dem Oberst sowie noch einen weiteren Beweis seiner besonderen Gnade bringen zu müssen, und er beförderte den Mann zum Vizeoberstgeneral, mit dem Befehl, sich beim obersten Kriegsherrn persönlich zu melden. Nun war natürlich guter Rat teuer. Kam der Betrag ans Licht, so löstete er alle Beteiligten Kopf und Argen. Schließlich aber berief ein Offizier auf den Nachweg: „Lassen wir General sowie sterben!“

Der gute Rat wurde befolgt, und der Zar erhielt die Meldung: General sowie nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Dem Kaiser tat das Ableben seines jüngsten Generals sehr leid, und er ordnete eine pompöse Beisetzungsparade an. Dem leeren Sarg folgte das ganze Regiment des ehemaligen Leutnants sowie, und der Name des Toten, der nie gelebt hatte, kam in die Rüste der vordere Wäandertüren.

Jugend im Kampf

Beilage der Hitler-Jugend im Ober-Bann Halle-Merseburg Preußengeist und Hitler-Jugend

Es gibt eine Haltung, die den Begriff „Preußentum“ Gehalt werden läßt, die Wesen und Geist einer der Weltgeschichte mitbestimmenden Weltanschauung zeigt; jene Haltung, die in Kant's „Kategorien“ im „Imperativ“ ihren Gipfel erreicht. Und es schloßen sich Namen an sie wie Gneisenau, Stein, Kleist, Hatte, Hegel, Koon, Motte und viele andere. Heinrich von Meiß hat in seinem „Bing von Homburg“, dem einzigen Preußenspiegel, dieses Geheimnisvolle und doch so klare der preußischen Haltung geformt: Die Weisheit, daß die Einheit von Ehre und Freiheit, von Mensch und Welt nur da ist, wo das Inneintrimbare freiwillig bejaht wird. — Dieser Satz und seine Fruchtbarkeit sind innig verknüpft mit dem Denken und Empfinden der neuen deutschen Jugend.

Was ist Preußengeist?

Preußengeist — das hat nichts mit Geburt, nichts mit Konfession, nichts mit dem preußischen Lande an sich zu tun, sondern ist heute in übertragener Bedeutung Werk- und Kennwort einer bewußten Einstellung, eines bewährten Standpunktes: So wie Friedrich des Einzigen beispielhafte Kunst der Weisheit des Lebens — so ist Preußengeist die Pflege dieses Gedankens, die bewußte Züchtung dieses Willens. Fast alle die Großen, der Freierr von Stein, der Philosoph Hegel, der Stratege Gneisenau, der Dichter Heinrich von Kleist und die anderen waren ja Westpreußen. Und das bestimmt letztlich ihre Größe:

Daß sie nach einem Ziele lebten, der alles Geschehen von der Größe des Geistes und der heiligen Pflichten füllten, daß sie niemals auf sich selbst gewiesen sind, der alles durchdringt, alles erregt und alles in Bewusstsein begann. Der niemals plätscherte, der niemals flüchtete, der stets in die Tiefe ging, der immer hinter sich und niemals Worte magte.

Einer der wenigen Genies, neuen Kreisbewegungen der Kinder eines neuen Staatsgeistes, des Dritten Reiches, Moeller von den Brüdern, lebte bereits seit längerer Zeit in der geistlichen Epäre der Hitler-Jugend. Seine Worte, diese schön gemeißelten Gedanken, werden da und dort zitiert — zur Erbauung, zu wachsendem Glauben, zum Ausbilden und zum Kampfen. Er sah richtig, denn er stets eine enthuhiatische Jugend hat, der Skeptischen forderte. Denn darin liegt die Überwindung des Liberalismus, der auch in manchen jugendlichen Kreisen schon getrieben hat.

„Durch Sozialismus zur Nation“ — diese Aufassung wußte Moeller von den Brüdern mit der aristokratischen zu verbinden; und so bewußtheitlich sich sein Wunsch und Verbleib zugleich.

Der revolutionäre Konformismus.

Durch ihn wurde der erneuerte Preußengeist der kämpfenden bewußten Jugend mitgeteilt. Und sie wird ihn wahren, diesen Geist, der auttief die Regungen des jungen Menschen in eine Norm dreht, die Norm eines hohen Gedus und einer Verinnerlichung des Soldatenstums.

Nach ein zweiter ist es, dessen Werk mit Blut geschrieben und gleichfalls von heiligem Preußengeist erfüllt ist. Der Herausgeber der Schriften Moeller von den Brüdern, der Erneuter Reichs und Sölderlins, Hans Schwaizer, beherzte Worte jenseits vom Alltagsgebet und den Forderungen des Heute hat er der Jugend gewidmet.

Die Fahne haltet rein! Der hohen Zuch
Derküllt wie ihr, unzerstörlich aber lebt,
Was sie in eure Hände gab! Werhört
Den hellen Ruf nicht, denn die Fahne rauscht,
Die Treme will, um die noch viel Bericht
Im Wolle sein wird! So man euch erkennt
An eurer Fahne, haltet Stand! Sie ist
Noch spitzer heilig, und kein Schmutz entstellt
Sie so wie Feigheit! Eure Fahne wird
Wie eure Seele sein!

Der nordische Mensch

ist es, dem die Hitler-Jugend heute seine Größe aufweist. Das Preußentum in seinem Gipfel besitzt ein Großteil dieses raffinen Ideals in der Gestaltung des eigenen Lebens. Wenn die

deutsche Jugend nach dem Vorbilde seiner großen Kämpfer den Preußengeist auf sich zu nehmen, dessen Nation erdenklich will, so ist es keineswegs genügt, viel übertriebene Heuchelheiten als Preußengeist heraufzubeschwören. Nein, sie will und wird den Vorn dieser Haltung erschließen — und sich zu eigen machen.

Unsere nächste Aufgabe:

Auf nach Nürnberg!

Unser gewaltiger Aufmarsch in Halle gehört der Vergangenheit an. Noch drängt uns der harte Marschschritt der jungen Kämpfer für die nationalsozialistische Revolution in den Oren. Noch fühlen wir die Erbittertheit der nächsten Weisheitsworte, die Unerschrockenheit der Teilnehmer, noch sehen wir die stolze Freude in den Augen der Jüngsten künftigen. Wir hören noch den Schrei der 40.000, die nicht zu werden, nicht nachzulassen im Kampf um den Endgilt, wir hören das Treuegelübde der Jugend zum Führer und zur Idee.

Wir kennen aber keine Ruhe, keinen Stillstand. Für uns gibt es nur eins:

Vorwärts!

Durch neuen Kampf zum neuen Sieg, durch neue Arbeit zum neuen Erfolg. Die Arbeit beginnt.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Arthur v. Schirach ruft die Hitlerjugend auf zur Teilnahme am Reichsbannerfest am 2. und 3. Sept. in Nürnberg. Ingesamt werden etwa 60.000 Jugendgenossen aus dem Reich an diesem Aufmarsch der Hunderttausende teilnehmen. Der Oberbann Halle-Merseburg wird 1500 Jugendgenossen nach Nürnberg entsenden. Es ist selbstverständlich, daß nur ganz besonders angelehnte, gut eingeleitete zuverlässige Führer der Jugendgenossen am Reichsbannerfest in Nürnberg teilnehmen können. Am Freitag, dem 1. September, in den Vormittagsstunden, erfolgt die Abfahrt mit Sonderzügen und die Rückfahrt im Lauf des Monats. Am 2. September findet abends ein Lager-

Die Uebergangszeit, die wir erleben, soll den geistigen Typ des deutschen Jungen herausbilden, dessen Deutschtum in den höchsten Anforderungen seinen schönsten Sinn erhält. Und der nicht stets nach dem „Warum“ fragt, sondern der weiß:

Deutsch sein heißt eine Sache um ihrer selbst willen tun.

Wär unter Tag von Halle in seinen Ausmaßen schon gewaltig und reich in seinem Geiste, konnten wir am 6. August dem Reichsführer und den Mitgliedern der Reichsjugendführerschaft, der alten Parteigarde und unserer mitteldeutschen Bevölkerung unseren Willen eindeutig kundtun, so werden wir am 2. und 3. September in Nürnberg dem Führer und der Welt aufs Neue bekunden unseren unerschütterlichen Glauben und unseren unänderlichen Willen.

Hitlerjugend!

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht in Nürnberg als bester und beispielhaftester Oberbann vor unserem Führer Adolf Hitler vorzubereiten. Wir wollen dem Führer zeigen, daß der Kampfesgeist und der Tatendrang der Hitlerjugend im Oberbann Halle-Merseburg ungehemmt weiterführt und sich durch nichts schwindern läßt.

Wir wollen dem Führer bekunden, daß seine Jugend im Oberbann Halle-Merseburg auch weiterhin die Revolutionäre bleiben seiner Idee. Hitlerjugend! An die Arbeit!

Kurt Lanterjung,
Oberbannpresseswart.

HJ. Halle-Merseburg im Film

Die Landesfilmstelle der NSDAP. hatte in den letzten Tagen eine besondere Freude bereitet, indem sie ihnen den Oberbannaufmarsch der HJ. der sich am 6. und 7. August in den Mauern der Stadt Halle vollzog, im Film vorführte. Die Vorführung erfolgte im HFA-Theater; da das Theater die überaus große Anzahl der Besucher natürlich nicht auf einmal fassen konnte, wurden die Gruppen der Hitlerjugend, des WPA und des Jungvolks an verschiedenen Tagen zum gemeinsamen Besuch aufgemangelt.

Die aktuelle NS-Moosenschau und ein guter Kulturfilm bildeten das Vorprogramm zum eigentlichen Teil der Vorführung. Im Anschluß folgten mehrere NS-Bilderblätter, die u. a. die Einweihung der Reichsführerschule der NSDAP. in Bernau durch den Führer, die feierliche Weisung der drei erstellten Reichsteile in Berlin mit der Oberkreisleitung des Reichsministers Dr. Goebbels, das Wüten der roten Woywetz im Ausland sowie die ungläublichen Vorgänge in Oesterreich mit den fast lächerlichen Maßnahmen des Herrn Dollfuß zeigten. Auch ein Film „Hitlerjugend in den Bergen“ fand Anklang. In frischer und lebendiger Art wurde hier Leben und Treiben unserer lächelnden HJ. voranschaulicht.

Der Sturm der Begeisterung wolle jedoch kein Ende nehmen, als auf der Heimwand die

Worte „Hitlerjugend marschier!“ Oberbannaufmarsch der HJ. Halle-Merseburg“ erschienen. Jeder einzelne Wächter dieses großen Festens, das unserer Jugend Lebensmal ein einwärtsvolles Erlebnis für sich geworden war, wurde hier freudig in die Erinnerung zurückgerufen.

Das Eintreffen der auswärtigen Teilnehmer, das den Film eröffnete, der gewaltige Paradezug, anschließend die nächtliche Weisefunde auf dem Ballplatz, am nächsten Tage die einwärtsvolle Morgenfeier, der Propagandaaufmarsch durch die Straßen der Stadt, die große Jugendkundgebung auf dem Marktplatz mit der Rede des Stabsführers Kaul und der Fahnenweihe, dann der Vorbemarsch an den Führern, als Abschluß die feierliche Uebergabe des Stadtschlüssels durch den Magistrat — alles das lag noch einmal an der Jugend vorüber, um ihr den glänzenden Verlauf und die ungeheure Größe dieses gewaltigen Lebensfestes richtig zum Bewußtsein werden zu lassen.

Wir haben die Jugend Adolf Hitlers marschieren sehen und denken dabei an das Wort unseres Führers an den Reichsjugendtag in Potsdam:

„Was kann einem Volke geschehen, dessen Jugend auf alles verzichtet, um einer großen Idee zu dienen.“

G. Fischer,
Unterbannpresseswart HJ.

den neu einrichtenden Fliegererschulen der Hitler-Jugend, und zwar durchlaufen die Jugendlichen zuerst einen dreimonatigen Lehrgang auf der Vorstufe ihres Heimatgebietes. Werden sie dabei als geeignet befunden, so kommen sie in eine Fliegerlehre für Fortgeschrittene, wo sie nochmals drei Monate ausgebildet werden. — Mitglieder der Hitler-Jugend, die eine solche Fliegererschule aus irgendwelchen Gründen nicht besuchen können, können auch in Jungfliegergruppen des Deutschen Luftsportverbandes ausgebildet werden, doch dauert die Ausbildung hier 24 Monate, da sie nur die Abende und Sonntage zur Verfügung stehen. Endlich wird noch die Möglichkeit einer Ausbildung in Luftfahrtschulgängen an den gewerblichen Berufsschulen, höheren Schulen und Vorrichtungen für die Lehrgangsprüfung, die zwischen dem Deutschen Luftsportverband und der Hitler-Jugend im Einmütigen mit den Unterrichtsbehörden vereinbart werden, sollen für alle drei Ausbildungsgruppen gleich sein, um die Erreichung eines gleichen Ausbildungsgrades zu gewährleisten. Nach Ablegung einer Abschlussprüfung treten die jungen Fliegeranwärter in die Ortsgruppen des Deutschen Luftsportverbandes bzw. seine Fliegerabteilungen über.

Abschluß des 3. Lehrgangs der Führerschule

Die HJ.-Führerschule Gimritz hatte nach Beendigung ihres dritten Lehrganges die Freunde und Gönner der Bewegung am vergangenen Sonntag nach dem Stadtschlösschen eingeladen. Freudig und unermüdet lobten die jungen Führer wiederum ihren schweren Dienst; nun sollte der Kursus in geistlicher Form einen fröhlichen Ausklang finden.

Bereits am Nachmittag konzertierte die Oberbannkapelle der Hitlerjugend Halle-Merseburg unter der Stabführung des bewährten Oberbannmusikleiters Steinhilber. Neben schmissigen Märschen brachte die Kapelle auch Teile aus Opern und Operetten in sehr feiner Modulation und schöner Klangfülle zur Gehör. Am Abend fand dann im kleinen Saal ein großer Wandersball

statt, bei dem dieselbe Kapelle zum deutschen Tanz aufspielte. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt; HJ., WPA und Jungvolk waren zahlreich vertreten, um an diesem Abend zu zeigen, daß die Jugend Adolf Hitlers auch

Hitlerjugend! Rüstet zur Fahrt nach Nürnberg!

Ihrem Dienst auch besteht, der Fröhlichkeit Raum zu geben. Unter den erschienenen Gästen waren der Gebietsführer Kademert mit seinem Stabe zu sehen, der es sich nicht hatte nehmen lassen, seine jungen Führerkameraden zu begrüßen.

Im Verlaufe des Abends nahm Jugführer Kug von der Führerschule das Wort zu einer kurzen Begrüßung. Er ließ alle Erschienenen, besonders aber den Gebietsführer, herzlich willkommen heißen und forderte sie auf, der Fröhlichkeit an diesem Abend auch recht viel Gebrauch zu machen. Weiterhin wurde dann dem Kommandanten der Führerschule, Unterbannführer Krimling, für seine geleistete Arbeit der Dank ausgesprochen. Als äußeres Zeichen dafür wurde ihm eine Urkunde und ein Widnis des Führers Adolf Hitler überreicht. Besonderen Anklang bei der Jugend fand das Thema: „Sittliche Stunden aus der Führerschule“, bei dem so manche lustige Vagabondie, die sich während dieser drei Wochen ereignet hatte, wieder herbeigeholt wurde, und bei dem man durchweg berückte, seine Kameraden in ein „gutes Licht“ zu rufen. — Erst sehr spät fand die gut gelungene Veranstaltung ihren Abschluß.

Wiederum kehrt eine neue Gruppe von Führern, in wochenlanger Arbeit gefaßt, an ihren Platz zurück, um mit frischer Kraft tatkräftig und verantwortungsfreudig im Sinne der nationalsozialistischen Idee am Aufbau des neuen Reiches mitzuarbeiten. G. Fischer.

Der deutsche Fliegerwachwuchs kommt aus der Hitlerjugend!

Zwischen der Hitler-Jugend und dem Deutschen Luftsportverband, in dem die gesamte Ausbildung zum Segel- und Motorflieger zusammengefaßt ist, wurde eine Vereinbarung getroffen, nach der sich im deutschen Flugwesen nur noch derjenige betätigen können, der durch die Schule des jungen Nationalsozialismus, d. h. durch die Hitler-Jugend, gegangen ist.

Es ist zunächst eine Vorbereitungszeit für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren, die dem Flugsport widmen wollen, in Aussicht genommen, während der im wesentlichen sportliche Uebungen zur Stärkung des Mutes und der Entschlußkraft, Ausbildung im Kartenlesen, Unterricht im Modellbau u. a. betrieben werden. Zwischen dem 16. und 18. Lebensjahr folgt dann die eigentliche Ausbildung auf

Der deutsche Sport

Rhin-Weißbier

Dem Ende entgegen

Satten am Dienstag bei dem unangenehm Wetter Hilfe von größerer Größe und Dauer nicht verschaffen werden können, so legte am Mittwoch Morgen ein freies Südwest-Wind ein reger Windtrieb am Rheingang ein. Da die Sportleitung am Gang nur sechs Maschinen zugleich zum Fluge zulassen konnte, fühlten sich einige Luftworte ein neues Gelände und streifen in die Höhe vor. Nach einigen vergeblichen Versuchen glückte Verflieger auf 'Astoria' als Erstem dieser Verflieger. Von heute ein großes Rennen nach diesem Gang ein und nachher werden weitere 12 Maschinen. In einer gegen Mittag einfliegenen Windflaute wurden dann alle diese Maschinen zur Landung gezwungen, außer Gemmer auf 'Storman', der vorübergehend Wolken anfliegen fand.

Nach unten glimpflich verlaufen

Zusammenfassen in der Luft

entschloß sich die Sportleitung wegen der ständig wechselnden Winde nur noch 4 Maschinen zum Fluge über der Südpforte der Kluppe auszulassen.

Insgesamt wurden am Mittwoch über 80 Starte ausgeführt, von denen besonders erwähnenswert sind: der Stettiner Richter auf 'Kommernland' mit einer Flugdauer von über 6 Stunden und der Frankfurter Hofmann auf 'Wolkenzimmer' mit über 5 Stunden Flugdauer.

Am Nachmittag traf Ministerialrat Christmann in Begleitung seines Referenten B. Dürger von Reichsministerium für Luftfahrt, Weidung, Künzler, im Stimmungsflugzeug auf der Wasserfluppe ein. An der Aktivität unserer Gesellschafter mit ohne Leistungsabzeichen sowie dem zunehmenden Besuch der Prominenten läßt sich kein Aufheben feststellen, daß uns nur noch wenige Tage vor der Beendigung der 14. Rhön-Treffen. Die Gesamtsahl aller Wettbewerbsergebnisse erreichte am Mittwoch die Ziffer 334.

Ein Vorbild

Am Sonntag, dem 7. August 1933, veranstaltete der 'Sportclub im Luftklub Mexiko' bei herrlichem Sonnenschein ein Jugendwettbewerbsschwimmen, dessen Gewinner für die Spende 'Opfer der Arbeit' bestimmt war. Der an sich keine Kleinigkeit konnte den anschließenden Betrag von 50 Mark abführen.

Die gebrochlenen Turner und Sportler in Halle

Mittelfreis-Turn- und Sportfest am 26. und 27. August.

Die gebrochlenen Turner, Sportler und Schwimmer werden am 26. und 27. August in Halle zu einem großartigen Fest mit turnerischen, sportlichen Wettbewerben zusammenkommen. Im Turnen, Schwimmen, in der Leichtathletik, in Fuß-, Hand- und Faustball werden die Gebrochlenen des Mittelfreies im Verband deutscher Kaufmanns-Turn- und Sportvereine aus Berlin, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Magdeburg, Halle, Braunschweig und Breslau ihre Kräfte messen und den Beweis geben, mit welchem Eifer und Eifer die gebrochlenen Turner und Sportler die Verbesserung pflegen.

Die Wettkämpfe in der Leichtathletik, im Turnen und in den Spielen finden auf dem Sportplatz des V. Giedichenstr. 1, Rosenstraße, statt und die Schwimmwettkämpfe, die bereits am Sonntag, dem 26. August ausgetragen werden, im Bad des G. Z. B. von 1931 am Seeberg. Am Sonntagabend wird außerdem noch ein Festabend mit Vorführungen der Verbandsmuttervereine und einer hiesigen fähigen Gekerkerte mit anschließender Abendmahlzeit des hallischen Turn- und Sportvereins veranstaltet.

Sportfest der höheren Schulen

Am Freitag und Sonnabend dieser Woche veranstaltet der 'Sportclub im Luftklub Mexiko' auf dem Sportplatz der Reichsdenkmal-Sportklub ein Jubiläums-Wettfest für die Schüler-Turnvereine an den höheren Schulen Halles mit anschließendem National-Sportfest am Sonntag, dem 27. August, im Sportplatz des V. Giedichenstr. 1, Rosenstraße. Wir kommen auf diese Veranstaltungen, die über unsere Stadt hinaus das öffentliche Interesse um so mehr beanspruchen dürfen, als sie mit dem Jubiläumsjahr der Französischen Errichtungen zusammenfallen, noch näher zurück.

Universitäts-Weißbier in Halberstadt erfolgreich

Am dem Turnier des Reitervereins Halberstadt und Umgebung und der 1. (Reichs) Artillerie-Regiments am 12. und 13. August

konnte der Turnierhall des Unionclubs-Mittelschule, Halberstadt, erneut beachtliche Erfolge erzielen. Vrl. Della Seydel gewann bei schwerer Konkurrenz auf ihrem 'Genator' die Weichheit vor zahlreichen Offizieren der Reichswehr und Schulpolizei. Die Weichheit

zeit bestand aus einem sehr schwierigen Geländebau, bei dem kein Reiter fehlerlos ans Ziel kam. Ein Jagdprinzen der K. L. und einer Dressurprüfung der K. L. im Augustpreis erhielt Hofmarie Seidel den 1. und Dietrich Weisse den 8. Preis.

Die neuen Bezirksklassen-Vereine im Fußball

Gestern Abend fand in Halle eine Tagung der Hauptvereine und Bezirksführer des Gauess (Mitte) unter dem Vorsitz des vorläufigen Gauführers Herrn Gähde statt. Die Tagung, die unter Vorsitz der Kreise stattfand, beschäftigte sich mit dem Aufbau des Spielbetriebes und dem zukünftigen Aufgabengebiet der einzelnen Hauptvereine und Bezirksführer. Einbändige Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Bei dieser Gelegenheit gab Herr Gähde auch die neue Bezirksklassen bekannt. Halberstadt im Fußballkämpfer sich ein Zielbild geben, ist wohl über diesen Punkt in den letzten Tagen gefachschlichtet worden. Wie wird die Entscheidung fallen? Diese Frage hätte man überall. Der gordische Knoten ist gelöst. Man kann sagen, daß Herr Gähde bei der Aufstellung der Bezirksklassen

eine recht kläffliche Hand gehabt hat. (Wir möchten hierbei gleich erwähnen, um Irrtümer vorzubeugen, daß diese neue Einteilung der Vereine Bezirksklassen genannt wird, und nicht Bezirksliga.) Die Einteilung der Klasse für unseren Bezirk, ist wohl

ohne jede Debatte anzuerkennen.

Gewiß, wird hier und da ein Verein schmollen. Jeden recht getan, ist aber eine Punkt die niemand kann. Nebenbei sei hier erwähnt, daß die Aufstellung der einzelnen Bezirksklassen ohne jeden Widerspruch der einzelnen Bezirksführer anerkannt wurde. Es wird nun an jenen Vereinen liegen, die glauben überzogen zu sein, zu beweisen, daß ihre Spielstärke reif für eine Bezirksklasse ist. Der Weg ist offen! Und nun frisch ans Werk!

Bezirk Halle-Merseburg.

Sportfreunde, Sportverein 98, VfL 96, VfL Merseburg, TuM. Weisenfels, 05 Namburg, Schwarzweiß Weisenfels, BSG. Saargruben, Vasa Nordhausen, Borussia Halle, Remmert, Preußen Merseburg.

Bezirk Thüringen.

Bader Gera, Thüringen Weida, Saalfeld 06, Sportverein Korbka, Germania Ilmenau, Vacker Gotha, 01 Gotha, Gelbrod Meiningen, S.G. Eintracht, S.G. Eintracht, 1. Fußballklub Leipzig und Jella-Mehlis.

Bezirk Magdeburg.

VfL. Schönebeck, Germania Magdeburg, Eintracht Magdeburg, Viktoria-Verder, Defta 03, Defta 05, Germania Merseburger, Germania Halberstadt, Verburg 07, Stahlfabrik 09, S.G. Hörsensleben und Viktoria Eintracht.

Das Ergebnis der Radweltmeisterschaften

Die Rad-Weltmeisterschaften in Paris sind mit den beiden letzten Spielen im Sechser-Radball am Dienstag zu Ende gegangen. Der Stand: 1. Schweiz, 2. Frankreich, 3. Deutschland ist das Endergebnis, so daß Deutschland nur zu einem einzigen Siege, im Zweier-Saal-Radball, gekommen ist. Die neuen Weltmeister heißen:

Reisfahrer: Nieder: Scherens, Belgien. Steher: Raquehan, Frankreich. Straße: Spieker, Frankreich.

Amateure: Nieder: van Gemond, Holland. Straße: Egli, Schweiz. Zweier-Saal-Radball: Deutschland. Sechser-Radball: Schweiz.

Frankreich errang zwei Titel, die Schweiz ebenfalls zwei, Belgien, Holland und Deutschland je einen.

Kreis sollt wieder

Der ehemalige deutsche National-Fußballmann, dem kein kleiner Ausflug ins Profiflager nicht gut bekommen ist, wurde jedoch wieder für vielversprechend erklärt. Erich Lichter, der am kommenden Sonntag im Vorwettbewerb des neuen Vereins, des Dresdener SC., im Spiel gegen Fortuna Düsseldorf.

Besucherzahlen des 15. Deutschen Turnfestes

Haben die Teilnehmerzahlen des 15. Deutschen Turnfestes die Erwartungen schon bei weitem übertraffen, so gehen die Besucherzahlen weit über das hinaus, was wir bei

festlichen Veranstaltungen gewohnt sind. Im ganzen waren es

nur drei Millionen Besucher, die sich auf die Festtage wie folgt verteilten: 21. Juli 70 000, 22. Juli 100 000, 23. Juli 250 000, 24. Juli 15 000, 25. Juli 15 000, 26. Juli 100 000, 27. Juli 800 000, 28. Juli 400 000, 29. Juli 750 000, 30. Juli 1 000 000. Bei einem Vergleich mit den Olympischen Spielen in Los Angeles ist ersichtlich, eine die viel größere Stadt ein echtes Nationalfest heißt.

Balbo startet ...

General Balbo startete das Aero-Balbo-Memorial, eines der traditionellen italienischen Automobilrennen, das vor 50 000 Zuschauern der Italiener Praxios auf Alfa Romeo mit dem für das Rennen neuen Rekord-Durchschnitt von 141,856 Kilometer in 2:09:25 für die 306 Kilometer gewann. Anfolge Motordefektes kam Pincolari (Maserati, 2:11:35) nur auf den zweiten Platz vor seinem Landsmannen Taruffi und Raggi. Carl Home (England) wurde fünfter. Dessen Landsmann Strachigt siegte auf W. G. in der kleineren Klasse.

Ein Rückblick auf Köln

Meisterschaftstage des Nachwuchs - Gute Olympianten

Die Kölner Meisterschaftstage haben gelehrt, daß es mit unserer Leichtathletik doch besser ausseht, als vorher angenommen werden mußte.

Woh herliche Leistungen es dort zu sehen, wie stark drängt der Nachwuchs voran! Felsler wurde entkräft, Diefeld verdammt von der Meisterschaft, die 'alten' Weitspringer mühten sich dem jungen Gang wegen. Bredemeyer 100-Meter. Zeit kommt uns ja rechtig gut war, aber es geht hier gar nicht um die Zeit, es kommt nicht einmal auf Vorname an, sondern darauf, auf den Gehalt, und zwar hier sowohl wie in den anderen anderen Schlußspielen auch.

So viel neue und gute Leute waren, daß uns für die nächsten Jahre, für die Kampfe 1936 in Berlin, nicht bange zu sein braucht. Wenn auch nicht überall Spitzenleistungen geschaffen worden sind, so ist doch ein großer Wandel vorhanden, der für die nächsten Jahre alferhand verpricht. Und mit den Spitzenleistungen, die es Köln gab, können wir uns überall sehen lassen.

Sievert ist Weltmeister im Zehn-Kampf, mit der größten Athlet des Augenblicks.

Longs Weitspringung ist international gleichfalls ganz hervorragend.

Was die anderen Wettbewerbe betrifft, so muß da noch der Hamburger König, der neue 800-Meter-Meister erwähnt werden, der auch im zweiten Jahr Sport treibt.

Aus ihm wird der Kämpfer werden, den wir in Belser jetzt verloren zu haben scheinen. Im allgemeinen haben die Mittelstrecken keine Spitzenleistungen gezeigt. 800-Meter-Läufer internationalen Formats müssen unter 1:58 laufen. 1500-Meter-Läufer unter 3:55! Aber in den Endläufen dieser beiden Wettbewerbe waren

eine Menge junger Leute, die dicht an diese Grenzen herangekommen sind, und warum sollte nicht hier der eine oder andere schon im nächsten Jahr, vielleicht gar schon auf den Weltmeisterschaften im Herbst dieses Jahres an diese Grenzen herangekommen sein, sie überbieten können? Die Grundlage ist da.

geschaffen durch die jahrelange Breitenarbeit der DSB,

ohne die die heutigen Leistungen und die der nächsten Jahre nicht möglich sind.

Brandenburg führt:

Brandenburg war wieder einmal ein erfolgreicher und auch der Preis, Weitspringer und Mittelstreckenläufer. Auch in bezug auf die Leistungen der Vereine schnitten die Brandenburg auf ab. Die. Vöckum und die Berliner Sport-Club, der ja auch den 8000-Meter-Hinwinters-Meister stellte, liegen in Front.

Der Besuch war möglich. Köln hat bei großen Fußballspielen schon 40-50 000 Menschen auf die Beine gebracht, bei den Leichtathletik-Meisterschaften waren es

an beiden Tagen zusammen höchstens 12 000! Das ist teilweise natürlich auf das schwindende

In wenigen Zeilen

Scherens siegte bei einem internationalen Reiterturnier in der französischen Stadt Coite Carode, wo er seinen Gegnern aus der Weltmeisterschaft die erste Revanche nach dem Zielkampf gab. Der Belgier schlug im Gesamtergebnis mit zwei Siegen den Franzosen Michard (ein Sieg), Gérardin und den Dänen Fald-Gaalen.

Die Schwimmer-Jugend wird in die Hitler-Jugend überführt. Reichsportführer von Schwimmer und Oien hat die Pflicht, die Jugend des Deutschen Schwimmerverbandes zu schließen in die Hitler-Jugend zu überführen.

Borch schlug den neuen Stern von U.S.A., Frank Barler, in einem Schaulampf in New York über einen Satz mit 9:7. Treff-Barler gewann ein Doppel gegen Streiff-Sutter 6:4, 4:3, 8:6.

Dem 'Tag der Leibesübungen' in Danzig am 27. August wird auch der Reichsportführer beiwohnen. Das Programm ist sehr vielseitig und umfaßt u. a. Fußball (Münchberg gegen Ritzler Mannschaft), Handball (Berliner Mannschaft), Wasserball (Magdeburger Männer), sowie die feierliche Eröffnung des Deutschen Turnerfestes. Berliner Kampfturner, Schwimmer und Schwimmtrainer und eine Leichtathletik-Mannschaft nehmen ebenfalls teil.

Ein Nationaler Selbst-Verbot ist für Mitte Oktober in Berlin geplant. Der Verbot soll Fußballturnen, Eignungsprüfungen für Nachwuchs-Jugendlingen mit Leistungs- und Leistungs-Verfahren, sowie Leistungs-Verfahren der nationalen Meisterschaft umfassen.

Interesse an der Reichsathletik auszuweisen, aber auch die Reichsathletik durchzuführen mit 4-Mark-Breiten

für die Kräftigen den Bogen etwas überspannt haben.

Wieder ein halbes Stadion mit mäßiger Teilnahme als eine vollere Kampfszene mit auch nicht mehr einnehmen.

Sievert zu viel beschäftigt

Sievert, von dem alle einen neuen Weltrekord erwarteten (an Remmerdinger Bestform genötigt man sich hier schnell, das kommt man auch daraus ergeben, daß alles ein bisschen enttäuscht war, als Weimann „nur“ 96 Meter warf), feierte sein Schicksal an den 1900 Metern. Ein paar Wochen-Stunden haben da gefehlt; Sievert hat sie vielleicht drauf gegeben bei dem Vorlauf zur 4mal 100-Meter-Stafel, in der er für seinen Verein mitwirkte.

Dieser Lauf war überflüssig, denn zunächst einmal mußte sich Weimann selbst lösen, doch es ist Weimann haben konnte, mit den Spitzenmannschaften in der Sprintstafel mit zu halten, und außerdem hätte auch die DSB, darauf achten müssen, daß Sievert nicht auf den Leistungen des Schmalen, außer dem Augenblicke und außer dem Ziele, werden auch noch die ausfindigste 4mal 100-Meter-Stafel Einmüßigkeit bestritt. Sievert hat am Schluß der Veranstaltung ebenso wie Braund, der Vorkampfmesser, die größten Ehren eingekassiert, wie ich das gehört.

Die Goldene Ehrenmedaille der DSB, die der Einmüßigkeit erhielt, schmückt neben ihm nur noch Hubert Houben und Otto Felber.

Am Schluß ein kurzer Streifzug durch die Ergebnisse:

Im Sprintrennen verdienen sie das Prädikat ausgezeichnet. Die 400 Meter brauchen Anlaufschwierigkeiten, mit 48,8 der nicht man international nicht, sofern es sich um eine wirklich große Veranstaltung wie Europameisterschaften oder Olympische Spiele handelt. Die Langstrecken eines Wäcker, Storz und Engelhardt der Olympiamannschaften 1928, werden nicht mehr erreicht. Heber die Weltrekord brauchen wir bereits schändlich gut für die langen Strecken, von denen nur die 10 Kilometer befriedigen. Gut die Leistungen im Südradeln, auf dem Brand 154 Meter im Marathon, die 4000 Meter, hervorgerufen ist, wie schon gesagt, Longs neuer Weitsprungere mit 7,65 Meter. Weniger hat die 4 Meter desmal nicht überboten, das ist unter internationalen Bedingungen. Einmal wie immer der Dreisprung. Hier müßten Sommerferien eingerückt werden!

In den Wurfwettkämpfen liegen wir mit Ausnahme des Hammerwerfers ohne Erfolg. Neues Meistertum im Hammerwerfen ist fast noch 10 Meter vom Weltrekord entfernt. Hier gilt das gleiche wie für den Dreisprung. Gut die Staffelleistungen, hervorgerufen die Leistungen unserer 34-Mannschaft.

KOLYNOS ist Qualität! Zahnpaste

KOLYNOS schäumt herrlich, desinfiziert gründlich und ist unerschrocken ausgiebig, in genügender sparsamen Verbrauch, die Billigkeit der deutschen Qualitätsmarken KOLYNOS - die deutsche Qualitätsmarken Tube RM 1,- (Inhalt 165 Portionen).



Renate Müller / Willy Feitsch

in dem Ufa-Tonfilm der Hotelstallungsgruppe Günther Stapenhorst

Saison in Kairo

mit Leopoldine Konstantin, Gustav Waldau, Anton Pointner, Jakob Tiedtke, Angelo Ferrari, Fritz Olde u. a. / Spielleitung: Reinhold Schünzel

Wenn sich der Luxus der neuen Welt mit der Romantik der alten verbindet
Wenn der Ueberschwang des Walzers in die Melancholie klagendes Flöten überklingt
Wenn der Wirbel der Tänzer mit dem Galopp der Araberhenge weitläuft
Wenn verlebte Gespräche in Hotelhallen und Kriegsspiele in der Wüste einander ablösen

dann ist **Saison in Kairo**

Morgen Freitag
"Saison-Eröffnung und Premiere"

Ufa-Theater  Alle Promenade

Werktags 7.00 6.30 8.10 Sonntags 8.00 8.30 8.10
— Jugendliche haben keinen Zutritt! —

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Am Ribockplatz

Heute große Premiere!
No'a Gregor - Gustav Fröhlich

In dem herrlichen Ton Lustspiel
Was Frauen träumen

Musik: Robert Stolz

C. T. Gr. Ulrichsfr.
Heute Neuaufführung!
Greta Garbo

in dem faszinierenden deutschsprachigen
Ton-Grandfilm
Anna Christie

Ein Spiel der Leidenschaft

Walhalla

Neue Premiere
Eröffnung der Winterspielsitz 1933/34

Der Vetter aus Dingsda

Operette von Eduard Künneke
Als Gast
Mimi Vesely

in den übrigen Hauptrollen:
Herta von Hagen
vom Landestheater Darmstadt
Otto Noe
Haas Imhof vom Stadttheater Chemnitz
Herbert Zimmer vom Stadttheater Liegnitz
Iulius Witte
Rudolf Masslag a. G. vom Stadttheater Halle

vollst. Preise — Baglin 20 Uhr

Wintergarten
ganz Zammeritz
Habarett u. Tanz!
bis 4 Uhr
Kapelle Harten

Werbt für unsere Presse!

Luttenau

Ca'hof Doigt

Bereitstellung der besten, und anderer nationaler Getränke mit Saal und Betriebskammer.
eigene Schmelzschifferei!
Jeden Donnerstag
schöne Wurst u. Fleisch
Sonntag, den 20. August

Ball und Entenaustegeln
in Doigt

Rala

Ein Programm das alles zeigt
Schönheit, Romantik und Abenteuer.

KRISS

Das flammende Schwert

Entschleierte Geheimnisse der Südee.

Dazu im Beiprogramm:
TOM MIX
in dem spannenden Abenteuerfilm:
Mein Freund der König

Werktags: 4.00 6.15 8.20 Uhr

Reimbahn
ferrensen

Heute, nachmittags und abends
Gas 19 u. 1: **2 Gaston's**
die große Tanzattraktion
Ueberraschungen
4 UHR-TEE
Wer ist der Gewinner!
Eine lustige Angelegenheit
8 Uhr

Gr. Gesellschafts-Tanzabend
PREIS-TANZ
Tango - Deutscher Walzer
3 Preise - Leitung: Gaston's

APITOL

Lauchstädter Straße 1, Fernruf 534 43
Vom 17.-23. August 1933

Heinrich George
in dem packenden Tonfilm
„Das Meer ruft“
mit: **Erika Helmke u. a.**
Wochenschau/Kulturfilm/Lustspiel

4.15 6.20 8.30

Vergiß nicht
zu inserieren,
dann werden dich
deine Kunden auch
nicht vergessen!

Kenner behaupten
Barths Kaffee ein Genuß

Ludwig Barth, Kaffeebrennerei Kolonialwaren
Halle (Saale), Leipziger Str. 80
Ammendorf, Halleische Str. 164
Mitglied des Rabattparvereins Halle

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE

Schauburg

Ab morgen Freitag
Der größte Abenteuer-
Tonfilm aller Zeiten!

Ein Film, der den Besucher
bis zum letzten Filmmeter in
schauer Spannung hält!



Manolescu
Der Große Held

mit
Ivan Petrovich
Mady Christian

Ellen Richter, Fritz Kampers,
Hilde Hildebrand, Julius
Falkenstein, Alfred Abel

Manolescu und die Frauen

Das ist ein besonderes Kapitel: Zahl-
los wie seine Hochzeiten sind auch
seine Liebesaffären, trauen aus den
höchsten Kreisen werden zu Mitbewer-
ber seiner Diestühle. Von unwider-
lichem Charme erobert er die Frauen-
herzen im Sturz, so daß keine ihn
verletzt und seine eigene Frau nur
über den Tod hinaus die Treue hielt.
Eine ununterbrochene Kette von
Liebesabenteuern durchzieht das wild-
bewegte Leben des großen Orientem-
verbrechers der Welt!

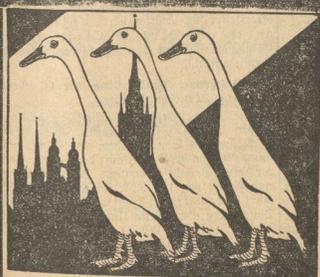
Schauplatz der Handlung:
Berlin, Paris, London, Schweiz,
Monte Carlo

Hierzu das große Beiprogramm
Heute letzter Tag:
Ich und die Kaiserin
4.00 6.10 8.15 Uhr

Grudeöfen

in allen Ausübungen und Dreiecken.
Gemeinschaftlich von **Tänzers Original-Grudeöfen** mit Pal-Rippenheizung
Kon-Ür- und Nachvorführungen
Jeden Dienstag nach 4 Uhr. Kostproben gratis

Aug. Domke, Blechschmiedemeister
Taubensstraße 9.



Bettfedern!

graue M. 50-80 1.30 2.- 2.50
weiße Halbdunen M. 3.- 4.60 5.- 6.-
6.60 7.- 8.-
alles reine, gewaschene Federn!

Schlafzettel-Matratzen
dreiteilig, mit Hunderten kleiner Stahlfedern,
weich, schmiegsam, elastisch, in allen Größen
von M. 60.- an.

Dreiteilige Auflede-Matratzen
mit Afrique-Füllung, glatt bezogen,
18.- 21.- 22.50 25.- 27.- 30.-

Reform-Unterbetten
mit Wollwatten gefüllt M. 10.50 12.- 15.- 18.-

Große Auswahl in Metallbettstellen
von 10.50 an

Kress & Co.

Bettfedernfabrik
Halle (Saale), Pfännerhöhe 4
Kleinschmieden 6 (im Hause der Engel-Apotheke)

Verlangen Sie

in allen Gaffstätten und Kaffeehäusern
unsere Zeitung!



Lauchstädter Brunnen

Zu Hausrinkkuren

Seit mehr als 300 Jahren geradezu
hervorragend bewährt bei
Rheumatismus, Gicht
Ischias, Butarmit, Nervosität,
schlechter Blutbeschaffenheit
Bestes Kurgetränk bei Zucker-
und Nierenleiden, Arterienverkalkung

Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange nur
den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben
abgebildeten Original-Etikette.

Lauchstädter Brunnen ist zu beziehen durch Apotheken
Drogerien und Mineralbrunnenhandlungen.
Brunnenversand der Heilquelle Bad Lauchstädt.

Werbt für die „M.Z.“

Riesen-Circus STRASSBURGER

Halle - Rossplatz - Tel. 31148

8 Uhr
Donnerstag abend
GALA-PREMIERE

mit dem Rekordspielplan, über den das „Hamburger Fremdenblatt“
wie folgt urteilt: „Niemand versäume, sich den Circus
Strassburger anzusehen; er kann mit bestem
Gewissen empfohlen werden, da er Leistun-
gen zeigt, die auf der ganzen Welt
nicht übertroffen
werden!“

Nur 8 1/2 Tage
Nur wenige Vorstellungen

Abend-Vorstellungen
Donnerstag bis Sonntag je abds. 8 Uhr

Nachmittags-Vorstellung
Freitag bis Freitag, täglich 3.30 Uhr

3.30 Uhr: Nachmittags-Vorstellung mit ungezähltem Abendspielplan
3.30 Uhr: Kinder und Erwachsene auf allen Plätzen halbe Preise

Eintritts- Ab 10 Uhr vormittags in allen Circuskassee
Karten: Fernspr. 31148

Erwerbslose, Kriessbeschädigte, Rentner
bezahlen gegen Ausweis, der an der Kasse und beim Einlaß vor-
gelegt werden muß, für die Abend-Vorstellungen auf allen Sitz-
plätzen nur halbe Preise. — Vorverkauf für Erwerbslose usw.
nur an der Circuskasse

Tierschau — Pferde-Ausstellung
verbunden mit Raubtierfütterung, öffentl. Proben und Promenaden-
Konzert Freitag bis Donnersabg täglich geöffnet von 10—13 Uhr.
Erwachsene 40 Pfg., Kinder und Erwerbslose nur 20 Pfg.

Massen heraus! Großer Parade-Umzug
mit über 200 Menschen und ca. 200 Tieren durch folgende Straßen:
Abmarsch 11 Uhr vormittags vom Rossplatz durch Hindenburgstr., Ribbeck-
platz, Franckestraße, Königsstraße, a. d. Waisenhausmauer, Moritzzwinger,
Höllener-Ring, Klausbrücke, Robert-Franz-Ring, Moritzburg-Ring, Scharen-
straße, Harz, Wilhelmstr., Ludwig-Wucherer-Straße, Lessingstraße, Kolonia-

Personalveränderungen in den Kulturämtern

Infolge Verlegung des Kulturamts Halle nach Merseburg sind am 1. August 1933 von Halle nach Merseburg verlegt: Kreisverwaltungsamt Halle, Kreisverwaltungsamt Merseburg, Kreisverwaltungsamt Naumburg, Kreisverwaltungsamt Weißenfels, Kreisverwaltungsamt Zeitz, Kreisverwaltungsamt Halle, Kreisverwaltungsamt Merseburg, Kreisverwaltungsamt Naumburg, Kreisverwaltungsamt Weißenfels, Kreisverwaltungsamt Zeitz.

Arbeitsamt Halle in der Arbeitschlacht

Was bisher erreicht wurde

Das Arbeitsamt Halle hatte zahlreiche Vertreter der Arbeitgeberverbände, der Stadt Halle, des Saalkreises, der NSDAP, des Stahlwerks zu einer Besprechung über Wege zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gelehrt. Ob.-Reg.-Rat Dr. Raeger wies nach Begrüßung der erschienenen darauf hin, daß die Bemühungen der Reichsregierung unter allen Umständen unterstützt werden müssen.

Der Kampf hat begonnen

In der Arbeitschlacht ist die Arbeitslosigkeit in der Zeit vom Ende Januar bis Ende Juli 1933 bereits um 21,4 v. H. zurückgegangen.

In den Großstädten und Industriegebieten hat die Arbeitslosigkeit jedoch weit weniger abgenommen. Die Zahl der Unterhaltungsempfänger, deren Unterbringung in Arbeit in erster Linie angestrebt werden muß, ist proportional sehr stark zurückgegangen.

An der Arbeitslosigkeit sind die einzelnen Berufsgruppen verschieden beteiligt; am 31. Juli 1933 entfielen beispielsweise von den männlichen Arbeitenden 23,0 v. H. auf Bauhandwerk, 21,9 v. H. auf die Metallindustrie, 8,8 v. H. auf die Angestellten und 3,3 v. H. auf die Landwirtschaft.

Diese Zahlen beweisen, daß eine Bekämpfung der Arbeitslosigkeit im Bezirk des Arbeitsamts Halle allein durch Eingliederung der Arbeitslosen in die Landwirtschaft nicht möglich ist.

40-Stundenwoche

Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit fähig Ob.-Reg.-Rat Dr. Raeger vor, noch härter als bisher Notstandsarbeiten ausführen zu lassen und Doppelbedienere aus dem Erwerbseben zu entfernen.

Von weit größerer Tragweite aber ist die allgemeine Einführung der 40-Stundenwoche, die eine Verteilung

der Belegschaften um rund 20 v. H. bedeuten würde.

Wichtigste Aufgabe

Als wichtigste Aufgabe muß die Unterbringung der langfristigen Arbeitslosen angesehen werden, da dies aus sozialen, wirtschaftlichen und finanziellen Gründen zu fordern ist. Eine Entlastung des Arbeitsmarktes muß zunächst in den Städten und Industriegebieten herbeigeführt werden.

Aussprache

Die anstehende Aussprache brachte deutliche Meinungsverschiedenheiten zum Ausdruck, an der Lösung des Arbeitslosenproblems mitzuarbeiten. Auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit wurde mehrfach hingewiesen. Die Leitungen des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der öffentlichen Körperlichkeiten zur Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten wurden anerkannt.

Deutscher Kaufmännischer Verband e. V. (DVKV), Ortsgruppe Halle, äußert Bedauern, daß die Besetzung am jedem Donnerstag, 20.15 Uhr, in unseren neuen Räumen, Garz 42, Hofgebäude, 2 Treppen, die Berichte über den Verlauf der Zusammenstellung werden am Donnerstag, dem 31. August, abgegeben. Der neue Vorleser hat begonnen. Die Teilnahme ist aber noch möglich und wir bitten, Interessenten sich am Dienstag, 22. August, um 20.15 Uhr, in unseren Besprechungen einzufinden.

Wasserkloster, heute, 20.15 Uhr, Premiere, Eröffnung der Wintertheater, mit Ewald Kinnick Meister-Operette: 'Der Vetter aus Dinslaken' mit Mimi Reihel als Gast. (Siehe Anzeige.)

Otto Grieg

1. Held des holländischen Stadttheaters, dem er sich nicht einmal Commerzienrat, nachdem er in Halle den Hof des 'Schlager' ausgesprochen hatte, sagte er sich sein Motorsrad und fuhr nach Wuppertal, um sich in der dortigen Fabrik zu beschäftigen. Nach dem Verlassen der Holländischen Bühne trat er auf der ersten Deutschen Freilichtbühne erste Rollen unter der Leitung des dortigen Intendanten Otto Kautmann. Er spielte dort den 'Kerkermeister' in 'Grafen von Orléans', 'Der Weber' in 'Die Weber', den 'Jof' in 'Es brennt an der Gasse', den 'Sidingen' in 'Goethes Höflichkeit' und den 'Kerkermeister' in 'Grafen von Orléans'.

Otto Grieg erlangt vor allen Dingen in der zuletzt genannten Rolle große Erfolge, da ihm hier seine Vertrautheit mit dem Charakter des holländischen Bauers, die ihm bekanntlich geborener Mänscher - besonders vorzuziehen laßt. Wer in diesen Tagen noch Gelegenheit hat, das Theatergebäude zu besuchen, sollte es nicht veräumen, auch der Aufführung und ihren Bespielern einen Besuch abzustatten und Otto Grieg in einer seiner besten Rollen zu sehen.

Für die Arbeitsbeschaffungsstelle sammelten die Arbeiter und Angestellten der A. Niederrhein Montanwerke, Grubenverwaltung, Ammendorf, den Betrag von 418,5 M.

Kurzgeleit der Hausfrau

Die Markt-Großhandelspreise in Halle am 17. August 1933.

Auf dem heutigen hiesigen Wochenmarkt wurden folgende Preise festgestellt:

Table with 2 columns: Item and Price. Includes categories like Getreide, Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, and Eier.

Nachrichten aus dem Saalkreis

Kreisvolkshilfsleiter W. Kritsch spricht in Leisdorf

Leisdorf. In der letzten Ortsgruppenversammlung, die am 14. August in Leisdorf stattfand, sprach der Kreisvolkshilfsleiter W. Kritsch über die Aufgaben der Volkshilfe. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Kräfte im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.

Fahnenweihe der NSDAP, Zeitz

Zeitz. Am Sonntag, dem 20. August, besah die Ortsgruppe der NSDAP, die Weihe ihrer Ortsgruppenfahne. Die Fahne wurde unter Beisein der Ortsgruppe der NSDAP, Zeitz, feierlich geweiht. Die Fahnenweihe wurde von dem Ortsgruppenleiter durchgeführt.

Aufblühende Handflechtung

Steden. Nach langen Verhandlungen ist es der nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung endlich gelungen, die erwerbsfähige Handflechtung zu erhalten. Die notwendigen Vorarbeiten sind zum größten Teil durchgeführt.

NS-Lehrerbund Ammendorf berichtet

Ammendorf. In unserer Monatsversammlung berichtete der NS-Lehrerbund Ammendorf über die Arbeit der Ortsgruppe. Die Mitglieder des Lehrerbundes haben sich bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sehr aktiv beteiligt.

unter nächstes Ziel die Beschaffung einer

unter nächstes Ziel die Beschaffung einer Fahnenweihe. Die Fahnenweihe wird am Sonntag, dem 20. August, in Zeitz stattfinden. Die Fahnenweihe wird von der Ortsgruppe der NSDAP durchgeführt.

Eingeleitet wird die Veranlagung durch

Eingeleitet wird die Veranlagung durch die Ortsgruppe der NSDAP. Die Veranlagung wird am Sonntag, dem 20. August, in Zeitz stattfinden. Die Veranlagung wird von der Ortsgruppe der NSDAP durchgeführt.

Steden. Nach langen Verhandlungen ist

Steden. Nach langen Verhandlungen ist es der nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung endlich gelungen, die erwerbsfähige Handflechtung zu erhalten. Die notwendigen Vorarbeiten sind zum größten Teil durchgeführt.

NS-Lehrerbund Ammendorf berichtet

Ammendorf. In unserer Monatsversammlung berichtete der NS-Lehrerbund Ammendorf über die Arbeit der Ortsgruppe. Die Mitglieder des Lehrerbundes haben sich bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sehr aktiv beteiligt.

An der Haltestelle einen Menschen geißelt

Raum drei Tage bei einer holländischen Firma beschäftigt, hatte der Kraftfahrer Anton M. das Unglück, am 12. April eine Frau tödlich zu überfahren. Er verzeigte sich damit, daß er nicht gemerkt habe und nicht erkennen konnte, daß an der Stelle Freizeitspazierer, (die Engländer) der Straße eine Haltestelle sei, es wäre außerdem sehr schicklich gewesen, weil ein feiner Spürhahn das Polizeipferd glatt gemacht habe. Er sei die Straße erst dreimal gefahren. Der Unfall war so geschehen, daß M. hinter einer Straßenecke verfuhr und an der Haltestelle, obwohl er bremste, eine Frau erfaßte und tötete.

Vom Schöffengericht Halle wurde er zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die Strafkammer Halle verwarf seine Berufung und beließ es bei drei Monaten Gefängnis.

Reichsverband Deutscher Handflutnehmer, e. V. Ortsgruppe Halle (Saale), hat allen erwerbsfähigen Handflutnehmern die Möglichkeit zu bieten, die diesjährige erste nationalsozialistische Funktion zu bekleiden, ist beabsichtigt, bei genügender Teilnehmerzahl einen Autotransport zu bewerkstelligen. Die Transportkosten werden so gering sein, daß sie von jedem Funktionäre aufgebracht werden können.

Seinen 76. Geburtstag feiert am 17. August der Herr Herrmann, Königstraße 1b, in körperlicher und geistiger Heiligkeit.

Der Deutschen Konsum-Verein hat der Gitter-Spende einen Betrag von 1000 M. zugeführt.



Parteilämliche Bekannmachung

NS-Lehrerbund Halle und Saalkreis

Am Donnerstag, dem 17. August, 16 Uhr, findet in der Aula der Zeitschrift die Kreisversammlung der NSDAP statt. Die Kreisversammlung wird von der Ortsgruppe der NSDAP durchgeführt.

Reichsverband Deutscher Handflutnehmer

Alle Mitglieder des Reichsverbandes Deutscher Handflutnehmer können kostenlos die Überarbeitung in Anspruch nehmen, die über alle technischen Fragen des Handflutens Auskunft gibt. Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-20 Uhr in den Geschäftsräumen, Garz 42, Hofgebäude, 2 Tr.

Glaubensbewegung 'Deutsche Christen'

Im Gemeindehaus Otto-Kühner-Str. 78 findet heute um 8 Uhr abends die Versammlung der Glaubensbewegung statt. Es spricht Kreisleiter Pa. Sauter über 'Unsere Aufgaben als Deutsche Christen'. Die Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen.

Gemeindeglieder von St. Georgen werden

Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen. Die Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen.

Gemeindeglieder von St. Georgen werden

Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen. Die Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen.

Gemeindeglieder von St. Georgen werden

Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen. Die Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen.

Gemeindeglieder von St. Georgen werden

Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen. Die Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen.

Gemeindeglieder von St. Georgen werden

Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen. Die Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen.

Gemeindeglieder von St. Georgen werden

Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen. Die Gemeindeglieder von St. Georgen werden herzlich eingeladen.

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntags) mit 14. Aufl. Wochenzeitung — Organ für die Interessen der Bevölkerung in der Provinz. Abbestellungen sind jederzeit möglich.

Donnerstag, 17. August 1933

Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. in den Verlagsstellen. Fernruf 1500 unter dem Namen 'Mitteldeutsche Nationalzeitung'. Abbestellungen sind jederzeit möglich.

Kammer 191

Dollfuß droht mit neuem Terror

Der Oberreichsanwalt widerlegt das Treiben ausländischer Hezer

Leutnant Brückners

Am 17. August. Zu dem Unfall des Leutnants Brückners, Oberleutnant ...

Verschärfung der Lage in Oesterreich

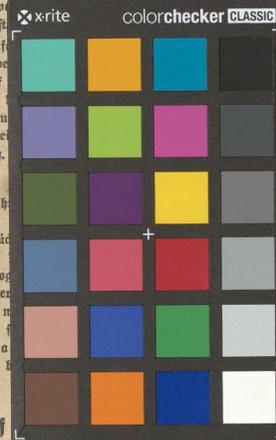
Neue Verordnungen - Verlust der Bürgerchaft - Vermögensbeschlagnahme

Neunkünder Minister

Am 17. August. In einem fast neunwöchigen Ministerkabinett wurden am 17. August neue Verordnungen erlassen, die die Lage in Oesterreich verschärfen. ...

Die Arbeitsschlacht

Dr. Tr. Die gewaltige Aufgabe, die bisher dem Nationalsozialismus gestellt wurde, ist die Überwindung jener Arbeitsschlacht, die mit dem Marxismus als Erbe hinterlassen haben. ...



75 v. H. aller Oesterreicher Nationalsozialisten

Neiseinbrüche eines Engländers. London, 17. Aug. Ueber das Anwachsen des Nationalsozialismus in Oesterreich berichtet das 'Daily Telegraph'. ...

Das Ende einer üblen Heze

Verfahren gegen die Reichstagsbrandstifter - Eine Aufforderung des Oberreichsanwaltes

Am 17. August. Wie wir schon vor einigen Tagen melden konnten, hat das Reichsgericht einen sehr einfachen Weg eingeschlagen, um alle anmahenden Einmischungsversuche in das Verfahren gegen die Reichstagsbrandstifter abzutoppen, ...

mit dem man gegen das nationalsozialistische Deutschland zu Felde zu ziehen gedachte, ...

nationalsozialistischer Eidgenossen

Am 17. August. In Bern wurde die erste deutsche Ortsgruppe des nationalsozialistischen 'Eidgenossen' vollzogen. ...

Behauptungen über die Reichstagsbrandstiftung

aufstellen, wurde ganz einfach die Aufklärung gerichtet, ihr 'Beweismaterial' und wenn möglich fogenanntes 'Entlastungsmaterial' beizubringen. ...

'Der Charakter dieses Gegenprozesses' sowie die Absicht, die damit verfolgt wird, können nicht zweifelhaft sein; ...

Zu der ersten Phase

Nach stehen wir in der ersten Phase des Kampfes. Ganz entscheidende Einzelerfolge sind an allen Fronten erzielt worden. ...

Gefunder Optimismus

Diese Ziffern dürfen nun aber nicht zu dem Glauben verleiten, daß es nicht mehr der äußersten Anstrengungen bedürfte, ...

Machado unter Verdanklage

Am 17. August. Beim Kriminalgericht in Havanna sind mehrere Anklagen gegen den Präsidenten Machado ...

Die ganze Heze

Wie zu erwarten war, hat bisher noch keine der traurigen Gestalten, die sich in den vergangenen Wochen, vor Vorallem, für ein paar rote Brandstifter einsetzten, ...

Bei dem 'Gegenprozeß', den die 'Neue Züricher' erachtet, handelt es sich bekanntlich um die Durchführung des äußeren Vorhubs der sogenannten 'internationalen Kommission', ...